



Unihockey Club Pfannenstiel
Egg - Maur - Oetwil am See

CHÜELBOX
Das Clubmagazin des UHC Pfannenstiel



V E R S A

Verein zur Verhinderung sexueller
Ausbeutung von Kindern im Sport

CRESTA HEIZUNG

Telefon 01/984 07 69

Wir haben die Lösung für Ihre Heizungsprobleme, sei es für:

- Zentralheizung
- Heizkesselauswechslungen
- Sanierungen/Reparaturen

- Neu-/Umbauten
- Wärmepumpen
- Solaranlagen

Cresta Heizungen+Co.
Zelgmatt 63
8132 Egg

Bewährte Zusammenarbeit

UHC Pfannenstiel und

c&m sport

Christian und Markus Trudel
Dammstrasse 21, 8708 Männedorf
Tel. 01/920 55 50, Fax 01/920 60 76
E-Mail: info@cmsport.ch
Online-Shop: www.cmsport.ch

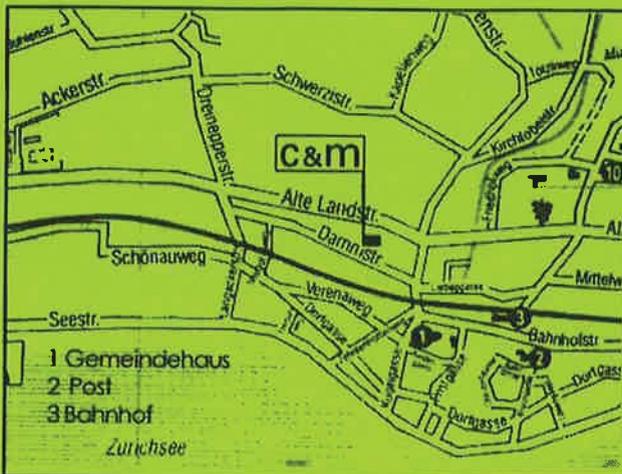
Öffnungszeiten:

Dienstag-Freitag
8.00-12.15/14.00-18.30
Samstag durchgehend
8.00-16.00

Es gilt folgende Vereinbarung:

Als Vereinsmitglied des UHC Pfannenstiel erhältst du:

- **15% Rabatt** auf alle Einzeleinkäufe von Unihockeyartikeln
- **10% Rabatt** auf alle Einzeleinkäufe aller anderer Artikel
- **20% Rabatt** auf Sammelbestellungen



Sommertraining

Die Saison ist schon seit längerer Zeit vorbei und die Sommerhitze hat uns bereit ein erstes Mal so richtig stöhnen lassen. Es stehen heisse Tage vor der Tür und wir alle geniessen es, bis lange in die sternenklare Nacht an Feuerstellen, auf Balkonen gemütlich mit Freunden und Bekannten zusammensitzen. Wann kann man in unseren Breitengraden schon mal unbekümmert den dicken Pullover zuhause lassen? Da ist es eigentlich nur zu verständlich, wenn der Gedanke, sich schweisstriefend in einer Turnhalle zu bewegen, nicht unbedingt der Naheliegendste ist. So kommt es leider immer wieder vor, dass die Spielerinnen und Spieler die Badi oder einen Grillabend dem Training vorziehen. Dafür aber, da muss ich ehrlich sein, hatte und habe ich weder als Trainer noch als Spieler Verständnis. Es geht mir wirklich nicht in den Kopf, dass Spieler wochenweise dem Training fernbleiben, nur weil die Temperaturen etwas höher und die Tage etwas länger sind. Dies aus gutem Grund: Das Sommertraining ist für die Entwicklung und Bildung einer konkurrenzfähigen Mannschaft das Fundament, es gibt einem Raum und Zeit, um an den vielen kleinen Dingen zu arbeiten, die zu Meisterschaftsstart kein Thema mehr sein sollten, so zum Beispiel die Grundkondition und die Grundbegriffe der Technik. Es herrscht kein Druck von bevorstehenden Meisterschaftsrunden und knappen Hallenzeiten, der Trainer und die Spieler haben die Zeit Details zu korrigieren und sich in allen einzeltechnischen und taktischen Belangen zu verbessern. Das Sommertraining aber auch dem Spieler, seine Sicherheit im neuen Team zu finden, sich seinen Platz zu erkämpfen und damit eine bessere, erfolgreichere und damit auch persönlich spannendere Saison zu spielen.

Viele Spieler finden es langweilig, sich mit dem Passen oder der Ballannahme zu befassen („das chan ich ja scho“) und haben kein Verständnis, dass auch Unihockeyaner über eine gewisse Kondition, Kraft und Koordination verfügen müssen, um in ihrem Sport erfolgreich zu sein. Sie würden lieber Angriffsauslösungen oder Defensivsysteme üben und übersehen dabei, dass gerade bei diesen schwierigen Taktikübungen alle „einfachen“ Dinge vorausgesetzt werden und sie auch nur dann funktionieren. So sind Übungen von Angriffsauslösungen sinnlos, wenn die Pässe nie dorthin kommen, wohin sie eigentlich gedacht wären oder der Spieler sie nicht annehmen kann. Ich möchte deshalb eine Lanze für das Sommertraining brechen. Nützen wir im UHC Pfannestiel diese Zeit, um uns einen Vorsprung für die nächste Saison zu erarbeiten.

Wenn Du Dich jetzt angesprochen fühlst, weil Du seit zwei Wochen keine Halle mehr von Innen gesehen hast, dann mach Dich auf ins nächste Training. Arbeite an Dir und Deiner Technik und Kondition. Du wirst sehen, Dein Spiel wird Dich sehr schnell verbessern.

Ausserdem macht es auch viel mehr Spass, wenn nicht fünf sondern zehn oder sogar 15 in der Halle sind und sich gegenseitig zu noch besseren Leistungen antreiben. Das Schwimmbad und der Grillabend können dann warten oder nach dem Training mit der ganzen Mannschaft ausgiebig genossen werden. Denn auch das gehört zum Sommertraining. Erst die Leistung, dann das Vergnügen.

(Martin Bär, Andi Rätz)

INHALT / IMPRESSUM

Thema:

Seite:

EDITORIAL	3
INHALT / IMPRESSUM	4
UMPFIFF - Rundschau am Pfannenstiel	6
TAG DER ABRECHNUNG - Resultate und Tabellen 2001/2002	11
OFFIZIELL - Der Vorstand informiert	18
DAS VIERTE DRITTEL - Saisonendparty und internes Turnier	20
SPIELPLAN - Junioren C1, Junioren C2, Junioren D1, Junioren D2	21
SPIELPLAN - Herren 1, Herren 2, Herren 3, Damen 1	22
SPIELPLAN - Elite-Junioren, Junioren A1, Junioren B1, Junioren B2	23
SPIELPLAN - Junioren D3, Juniorinnen B, Juniorinnen C	25
UHC PFANNENSTIEL - Namens-(Un-)Sinn	26
GRÜMPI 02 - Sponsorenliste und Ausblick	26
FIT & FUN - Trainingsplan bis Oktober 2002	27
AUF DER COUCH - der Frauenzirkel	28
TATSACHENBERICHT - J+S-Leiterkurs	31
VEREIN VERSA - Informationen rund um den Verein VERSA	32
TRAININGSLAGER - Informationen	37
WANTED - Die Suchmeldung	37
HERUMGEHÖRT - Die Chüelbox-Fragestafette	38
DENK' MAL - Ein Trainer räumt seinen Stuhl	39
TÜRGLOCKENSPIEL-Adressen UHC Pfannenstiel	41
PFANN- IN-TEAM - Schlagzeilen und Homestorys	46

IMPRESSUM:

Redaktion:	Martin Bär, Werner Blaser, Andi Rätz
Fotos:	Werner Blaser
Erscheinungsweise:	3-4 x jährlich, während der Saison
Auflage:	500
Druck:	H. Meissner Kleinoffsetdruck - Oetwil am See
Inserate:	Martin Bär
Layout:	Andi Rätz
Redaktionsadresse:	UHC Pfannenstiel, Redaktion Chüelbox A.Rätz, Oberlandstrasse 100, 8610 Uster

Die abgedruckten Tabellen und Listen entsprechen dem Stand vom 16. Juli 2002

Unihockey Club Pfannenstiel (UHC Pfannenstiel)

Oberlandstrasse 100
8610 Uster

Telefon 01/941 81 82

Telefax 01/941 81 88

e-mail: info@uhcpfannenstiel.ch

Internet: <http://www.uhcpfannenstiel.ch>

Renovieren mit Stil

Das wertvolle Erbe von historischer Bausubstanz

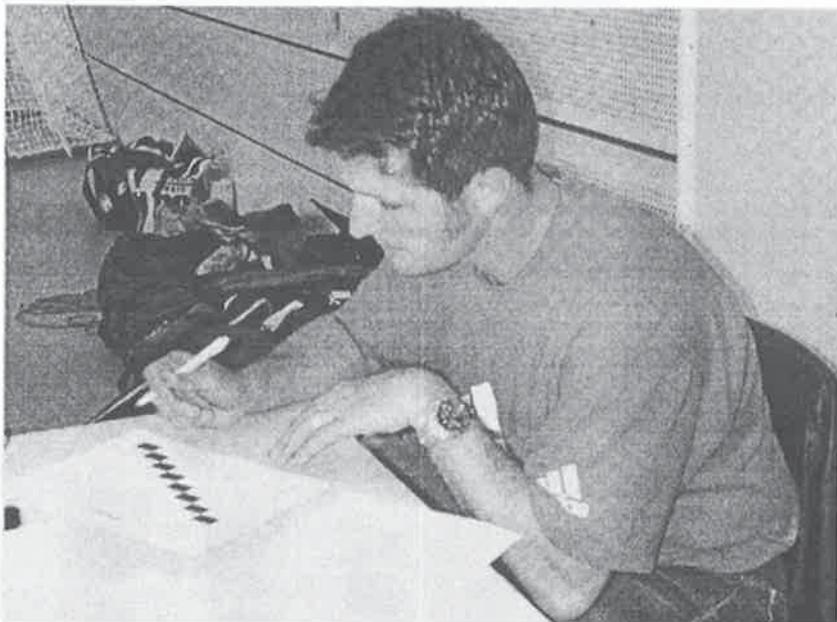
Sorgfalt gegenüber den gebauten Zeugen unserer Geschichte ist die eine - moderne Lebensqualität, Komfort und optimale Raumnutzung sind die anderen Leitlinien der RÖFIX-Saniersysteme. Renovieren mit Stil und Kultur steigert den Wert von historischer Bausubstanz. Die RÖFIX-Saniersysteme basieren auf der langjährigen Erfahrung der RÖFIX-Anwendungstechniker und bieten umfassende Lösungen für alle Renovationskonzepte.

The logo for RÖFIX features a stylized vertical symbol consisting of two parallel bars of unequal height, with the word "RÖFIX" in a bold, sans-serif font to its right.

Bauen mit System

Röfix AG, Baustoffwerk, CH-9466 Sennwald, Tel. 081/7581122
Fax 081/7581199, e-mail office.sennwald@roefix.com, CH-8953 Dietikon, Tel.
01/7434040, Fax 01/7434041, Internet www.roefix.com

UMPFIFF - Unihockeyrundschau am Pfannenstiel



Auch im nächsten Jahr gibt es für die Trainer viel zu schreiben....

Schon lange ist die Saison vorbei und in den neuen Teams wurden die Vorbereitungen für die nächste Saison in Angriff genommen. Die Chüelbox hat an einer offiziellen Pressekonferenz alle Trainer zu Wort kommen lassen. Die Übungsleiter unserer Teams haben dabei sowohl auf die vergangene Saison zurückgeschaut als auch über den Stand der Vorbereitung der neuen Saison informiert. Die wichtigsten Aussagen unserer Trainer wie immer exklusiv in der Chüelbox:

Abteilung Leistungssport: Abstimmungsschwierigkeiten

Vom Spielertrainergespann der **Herren 1** mit Marcel Schwarz und Claudio Alborghetti hat nur der jüngere Alborghetti Auskunft geben wollen. Er betonte, dass die Herren 1 im letzten Jahr den guten dritten Tabellenplatz in ihrer 2-Liga-Gruppe erkämpft

haben. Dies ist natürlich ein Erfolg, ist doch der UHC Pfannenstiel mit seinem Fanionteam schon seit Jahren nicht mehr so gut platziert gewesen. Das Team habe sich, so der ehemalige U16-Spieler, durch einen *guten Ausbildungsstand im Bereich Technik* ausgezeichnet, auch der Zusammenhalt in der Mannschaft liess kaum zu wünschen übrig. Gescheitert ist das Fanionteam (wieder einmal) an mangelndem „mentalen Vermögen“. Dies will heissen, dass die Equipe in schwierigen Spielsituationen mehrmals den Kopf verloren und unter den entsprechenden Stresssymptomen leidend grobe bis fahrlässige Fehler produziert hat. So wurden wertvolle Punkte im Kampf und eine bessere Klassierung verloren.

Zur Vorbereitung auf die neue Saison befragt, meinte Spielertrainer Alborghetti: „Die Mannschaft wurde verjüngt, mit einigen Zuzügen verstärkt. Im Mo-

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

ment dauert die Angewöhnungszeit in den neuen Linien an. So fehlt es in Training und Spiel an der nötigen Abstimmung, es fehlt aber auch die Routine der einzelnen Spieler. Ganz allgemein sind dies aber sicher keine grossen Probleme, denn die herrschenden Defizite können durch intensives Training innert Kürze behoben werden. Aufgrund der technischen Fähigkeiten muss das Team in der kommenden Saison hohe Ziele anstreben." Es bleibt zu hoffen, dass es den Herren 1 gelingt, diese Vorgabe umzusetzen.

Den Gipfel erklimmen

Traditionell sind die **Elite-Junioren** ein *Team im Aufbau*. Im letzten Jahr ist zum ersten Mal auf Grossfeld trainiert worden und die Mannschaft konnte mit guten Leistungen eine überraschend gute Platzierung feiern. Trainer Urs Trinkner und sein Assistent Andi Rätz haben in der zweiten Saisonhälfte allerdings nicht mehr so viele Erfolge feiern können, wie noch Anfang der Saison. Der Grund dafür lag darin, dass dem ursprünglich sehr defensiv ausgerichteten Team eine offensivere Spielweise verpasst wurde. So entblöste die Mannschaft zunehmend die Abwehr. Da leider die Torausbeute nicht im gleichen Mass zunahm, resultierten einige eher unschöne Resultate. Auf die kommende Saison wurde vom neuen Trainergespann Daniel Hirt - Andi Rätz jedem A-, B, oder Elite-Junior die Chance eingeräumt, sich für die Mannschaft zu empfehlen. *Über 25 Spieler machten von den Trainings Gebrauch, rund 18 Spieler sind jetzt im Kader für die kommende Saison.* Der Fahrplan stimmt noch immer, die Spieler haben in den Sommermonaten an ihrer persönlichen Technik und Kondition gearbeitet und kümmern sich nach den Sommerferien um die Ausgestaltung der Taktik und der Blocksysteme. Bereits hat die völlig neu formierte Equipe einen Testspiel-Einsatz hinter sich gebracht und dort trotz Niederlage gegen GC (Elite B) sehr *überzeugend gespielt*. Daniel Hirt und Andi Rätz können sich auf die kommende Saison mit ihren Spielern durchaus freuen, das Team will *gemeinsam den Gipfel des „Unihockeyberges“*, welcher Freude, Erfolg und Leistungsfähigkeit vereint, Schritt für Schritt *erklimmen*.

Aufstieg trotz Abstieg

Die **Damen 1** unter Trainer Roger Charbon haben ein interessantes Jahr hinter sich. Zuerst sind sie verhalten in die Saison gestartet, winkten kurzfristig aus dem gesicherten Mittelfeld und sind schliesslich auf einem *Abstiegsplatz* gelandet. Da die Damen aber für die *kommende Saison aufs Grossfeld wechseln*, kommt dies keinem wirklichen Abstieg, sondern vielmehr ein Aufstieg in die hohe Klasse des „echten“ Unihockey gleich. Das Damenteam setzt sich, so erläuterte "Charbi" ausführlich, auf völlig neuen Spielerinnen zusammen, als das Team des letzten Jahres. Seit Ende der letzten Saison trainieren die Damen mit Erfolg auf dem Grossfeld und haben sich durch einige Spielerinnen des UHC Mönchaltorf, aber auch eigenen B-Juniorinnen verstärkt. *Das Kader wurde grösser*, die Trainings werden besser besucht. Roger Charbon ist in seinen Ausführungen aber immer wieder auf einen Punkt eingegangen: Mit Genugtuung hat er registriert, wie Einsatz und Wille der Spielerinnen von Training zu Training besser wird. So ist er guter Dinge, mit seinen Damen das Abenteuer „Grossfeld“ erfolgreich in Angriff zu nehmen.

Sektion Egg:

Weg vom Einzelkämpfer

Der letztjährige Trainer der Junioren B1, Peter Müller, ist der Presseinformation aus beruflichen Gründen ferngeblieben, in Gedanken hat er mit der etwas durchgezogenen letzten Saison mittlerweile aber wohl abgeschlossen, denn nicht nur das Team in der Saison, auch Peter Müller auf der Suche nach einem Nachfolger tat sich sehr schwer. Doch kurz vor Beginn des Sommertrainings konnte mit Bojan Konic der neue „Besen“ gefunden werden, der im Training der Junioren B1 schon schnell viel Staub aufgewirbelt und das Team systematisch auf Vordermann bringen will. Der neue Mann hat schon langjährige Trainererfahrung, er ist an der Seite von Claudio Giger schon lange und weiterhin als B-Juniorinnen-Trainer aktiv und hat auch seine aktive Unihockeykarriere bei den Herren 1 wieder aufgenommen.

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

So wurden denn die Ausführungen des Bojan Konic mit Ungeduld erwartet.: „Aufgrund des Trainerwechsels musste erst einmal eine Standortbestimmung bezüglich Kader und Fähigkeiten der Jungs vorgenommen werden. Diese fiel erfreulich aus, konnten doch schon einige Spieler von den Erfahrungen im Elite-Junioren-Training profitieren, was sich vor allem in der Spielübersicht auswirkte. Aber auch diejenigen, die nicht auf dem Grossfeld trainieren, sind zu 90 % auf die Saison vorbereitet. Was allen Spielern noch fehlt, ist der Teamgedanke, der Schritt vom Einzelkämpfer zum verschworenen Pack. Doch zwischen heute und dem ersten Meisterschaftsspiel liegen noch einige Trainings und vielleicht auch der eine oder andere Grillabend...“



Alte Stöcke schlagen besser

Daniel Hirt, einer der meist engagierten Trainer (mit seinem Doppelamt bei den Junioren C1 und den Elite-Junioren steht er pro Woche rund 6 Stunden in der Halle) hat seine Worte mal wieder mit Bedacht gewählt. Im letzten Jahr hat er die Erfahrung gemacht, dass bei den **Junioren C1** die *Ausbildung im technischen Bereich*, sprich vor allem im Umgang mit dem Stock und dem Ball, von grundlegender Wichtigkeit ist. Sein Team hat durch gute Grundausbildung auch deutlich stärker eingeschätzten Gegner immer wieder Punkte abnehmen können und die Spiele sehr offen gestaltet. Während dem Sommertraining ist er nun gewillt, mit *neuartigen Methoden* (und altmodischen Stöcken) seinem Team das *technische Rüstzeug mitzugeben*, um sich in der kommenden Saison noch besser schlagen zu können. Vor allem aber strebt Trainer Hirt die Vorbereitung der jungen Spieler auf ihre *spätere Karriere auf dem Grossfeld* an, dort wo die besten von ihnen schon bald zum Einsatz kommen sollten.

Knapp am Gruppensieg vorbei

Nicole Schäppi und ihre **D1-Junioren** sind nur knapp am Gruppensieg vorbei. Ein Spiel entschied eine Saison, die für die D-Junioren von knappen Spielen, klaren Siegen und unglücklichen Niederlagen geprägt waren. Alles in allem kann die Trainerin - und mit ihr natürlich die kleinen Unihockeyner - sehr zufrieden sein, die Mannschaft hat in einigen Situationen gut auf unglückliche Spielverläufe reagiert und ist im Umgang mit Erfolg oder Misserfolg - wie in der letzten Chüelbox angetönt - schon etwas erfahrener geworden. Auf die kommende Saison ist wieder ein grösserer Aderlass der Junioren D1 zu verzeichnen, was immer auch mit dem *Einbau neuer und junger Spieler* verbunden ist. Doch erneut kann Trainerin Nicole Schäppi auf einen *Kern von erfahrenen Spielern zählen und die neuen in die Geheimnisse des Spieles einweisen*.

Neuanfang

Ivo Brühlmann, Trainer der **Junioren D3**, hat eine bewegte Zeit hinter sich. In der letzten Saison vorwiegend mit Niederlagen eingedeckt haben sich seine Spieler trotzdem sehr gut entwickelt und die Freude und Begeisterung für den Unihockeysport auch dank ihrem Coach bewahrt. Im Sommer dann hat Ivo als Spieler selber den Schritt vom UHC Pfannenstiel zum UHC Zumikon in die Elite-A-Juniorenmannschaft gemacht und nimmt die grosse Herausforderung an, sich in der höchsten Juniorenkategorie weiter zu entwickeln. Nebenbei kann er seine neu gemachten Erfahrungen und die gelernten Geheimnisse seiner neuen, verjüngten Equipe weitergeben. Dass er dies mit grossem Engagement und grosser Hingabe tut, wissen wir. Für die beiden neuen Herausforderungen wünschen wir Ivo viel Glück und Erfolg, doch ist die Redaktion überzeugt, dass die *Begeisterung der kleinen Nachwuchs-Cracks über allfällige Probleme hinweghilft*.

Verstärkung von unten

Die **Juniorinnen B1**, welche im letzten Jahr mit einer völlig neuen Mannschaft ganz ordentlich abgeschnitten haben, werden auf die kommende Saison mit einigen Spielerinnen der Juniorinnen C1

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

verstärkt. Dies scheint der Mannschaft zusätzliche Klasse zu verleihen und bringt die beiden Trainer Claudio Giger und Bojan Konic, die langsam schon als Urgesteine der Juniorinnen B-Bewegung in der Sektion Egg gelten, in Begeisterung. Ganz allgemein darf von der Equipe erwartet werden, dass die Grundbegriffe des Unihockeyspieler erlernt und die Vorbereitung für die höheren Aufgaben im Team der Damen 1 so erfolgen kann. Doch lassen wir uns von der unbekümmerten, freudigen Spielweise der jungen Mädchen begeistern und überraschen.

Superbilanz für junges Team

Mit strahlenden Augen meldet sich der **Juniorinnen C1**-Trainer zu Wort, um seine Sicht der Dinge kundzutun. Fabian Furrer betont in seiner Rückschau, wie stolz er auf sein junges, neues Team ist, das sich mit einer tollen Saison in der Gruppe etabliert hat und *in jeder Partie für jeden Gegner ein ernst zu nehmender Gegner* war. Zugleich sei auch der *Spassfaktor in keiner Phase der Saison zu kurz gekommen* und alle, inklusive Trainer, haben sich in der vergangenen Spielzeit bestens amüsiert. Dass dies in der neuen Saison auch so bleiben wird, ist anzunehmen, auch wenn das Team durch altersbedingte Abgänge personell ziemlich geschwächt in die Vorbereitung gestartet ist. Mit einigen Neuzugängen konnte dieses Problem vorerst einmal behoben werden. Die *Schwerpunkte in der Vorbereitung* sind für den Trainer die Schulung von Stocktechnik, Pass und Schuss, welche jeder Spielerin in der Mannschaft gleichermaßen weiterbringen sollen. Das Team freut sich auf die Meisterschaft und Fabian Furrer ist überzeugt, dass die Saisonvorbereitung bestens verlaufen wird.

Sektion Oetwil

Höhen und Tiefen

Das **Herren 2** - Team von Trainer Peter Bienz hatte eine Saison mit vielen *Höhen und Tiefen*. Auf überraschende, heroisch erkämpfte Siege folgten ebenso häufig vermeidbare Niederlagen. Da in der Gruppe jeden jeden schlug, reichten am Schluss 19 Punkte zum 3. Platz. Für die neue Saison bereitet sich das Team mit zwei Trainings pro Woche vor, wobei die üblichen Sommertrainings-Absenzen noch etwas

am Feinschliff hindern. Trotzdem ist das **Herren 2** - Team ambitioniert, den vom Herren 3 geschenkten *2.-Liga-Platz zu verteidigen*.

Konkurrenzfähig dank Aushilfe

Das Team der **Juniorinnen A1** von Trainer Andreas Curiger kam gegen Ende der Saison immer besser in Schuss und konnte zum Schluss der Meisterschaft fast alle Spiele ausgeglichen gestalten. Leider war das *Kader sehr knapp* und so mussten immer wieder verschiedene Elite-Juniorinnen aushelfen. In der neuen Saison zählt der Trainer darauf, dass sich das Kader durch regelmässiges Erscheinen der Cracks deutlich vergrössert und er so etwas unabhängiger vom Spielplan der Elite-Juniorinnen sein Team zusammensetzen kann. Für einige A-Juniorinnen ist der Einsatz im Team von Trainer Curiger so etwas wie ein *Testfeld, um sich doch noch für die Elite-Equipe zu empfehlen*.

Erfolgreich - trotzdem aufgelöst

Das Gleiche wie bei A-Juniorinnen gilt auch für die **B2-Juniorinnen**. Je länger die Meisterschaft lief, desto konkurrenzfähiger wurde das Team von Trainer Stefan Marty. Zu Schluss reichte es zum guten 7. Platz. Einige Spielerinnen steigen in der kommenden Saison aber altershalber zu den A-Juniorinnen auf und kommen demzufolge bei den Damen 1 zum Einsatz. Andere sind aus verschiedenen Gründen vom Unihockeysport zurückgetreten. *So musste das Team nach kurzer Lebensdauer schon wieder aufgelöst werden*. Doch wer weiss, vielleicht entsteht in Oetwil bald wieder ein neues Juniorinnen - Team.

Neuer Trainer, altes Team

In der vergangenen Saison konnten die **Juniorinnen B2** von Trainer Martin Bär ein gute Saison zeigen. Einige Leistungsträger, die von den C-Juniorinnen sieges- und marathoneinsatzgewohnt zu Saisonbeginn etwas Mühe hatten, fanden ihren Tritt immer besser. So konnte das Team bis auf die überragenden Zuger Highlands *alle anderen Teams auf Herz und Nieren testen und jederzeit fordern*. Für die kommende Saison hat Martin Bär als

Unihockeyrundschau am Pfannenstiel

Trainer beim UHC Uster (Elite - Junioren) eine neue Herausforderung gesucht und wird dort seine Erfahrungen sicher einbringen können. Die Junioren B2 sind aber noch immer da, fast unverändert, stark und motiviert. Mit *Adi Tenger hat sich auch ein neuer, kompetenter Trainer gefunden, der das Team hoffentlich wieder einen Schritt weiterbringen kann.*

Fortschritte erzielt

Nach einem hervorragenden Saisonstart resultierte für die **Junioren C2** unter Trainer Jan Fräfel letztendlich ein Mittelfeldplatz. Für die Entwicklung der Spieler in dieser Altersklasse viel wichtiger aber war es, dass jeder einzelne neue Erfahrungen machen, viele neue Dinge erlernen und damit viele Fortschritte erzielen konnte. An den C2-Junioren wird sich der Verein dereinst noch freuen.

Endlich ein Sieg

Zum vorläufigen Abschluss seiner Trainerkarriere zeigte Trainer Christian Bütikofer, dass es ihm gelingt die Spieler langsam aber sicher an die anderen Teams heranzuführen. Nach fast einem Jahr Wartezeit verbuchten die **Junioren D2** endlich auch einmal erste Siege, was für die Motivation natürlich sehr förderlich ist. Im neuen Jahr hat sich Elite-Junioren-Crack Patrik Künzli der Vorbereitung und Ausbildung des jungen Teams angenommen. Mit seiner *motivierenden und positiven Art* wird er das Team sicher weiter nach vorne bringen.

Sektion Maur:

Top-Klassierung und Aufstieg am grünen Tisch

Mit starken Leistungen haben die **Herren 3** in der vergangenen Saison den hervorragenden 2. Schlussrang in ihrer Gruppe erreicht. Da sie schweizweit zu den besten Gruppenzweiten gehörten, sind die Herren 3 nachträglich *in die 2. Liga aufgestiegen*. Die Mannschaft hat sich diesen Erfolg durch ihr gutes Teamwork und die grosse Flexibilität in der Aufstellung redlich verdient. Die Chüelbox ist begeistert und gratuliert den Herren 3 zum Aufstieg. Trotzdem werden die Cracks der Herren 3 im näch-

sten Jahr wieder in der 3. Liga spielen, denn sie *haben auf eigenen Wunsch den Platz in der höheren Liga an die Kollegen von der Sektion Oetwil, also die Herren 2 abgetreten*. Dies ist wirklicher Sportsgeist und ist keinesfalls auf das Ferrari-Syndrom zurückzuführen. Der Verein hat keinerlei Stallorder herausgegeben, nachdem die Herren 2 in der höheren Liga als die Herren 3 spielen sollten. Dies war der ausdrückliche Wunsch der Herren 3, die sich als echtes „Plauschteam“ mit sportlichen Ambitionen verstehen. Wir sind alle wirklich stolz auf euch!

(Trainer, Vorstand)



Urs „das Gebüsch“ Trinkner der Ex-Elite-Coach ist mit seinem Team zufrieden.

Tag der Abrechnung

Resultate und Tabellen Saison 01/02

Herren 1. 2. Liga GF, Gruppe 9

Tabelle

(Schlussstand nach je 16 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. UHC Laupen ZH	57: 18	27
2. LA Zürich Nord	65: 39	23
3. UHC Pfannenstiel	54: 31	18
4. F-R Dürnten – Bubikon – Rüti	38: 34	15
5. UHC Lokomotive Stäfa	38: 37	15
6. UHC Russikon-Fehraltorf	34: 41	15
7. Crocodiles Küsnacht-Herrliberg	30: 37	15
8. UHC Zumikon II	39: 49	13
9. UHC Cosmic Zürich II	25: 94	3

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Cosmic Zürich	4: 0	14: 2
UHC Laupen	0: 0	1: 4
Russikon-Fehraltorf	1: 1	4: 4
Lokomotive Stäfa	2: 2	3: 3
UHC Zumikon II	0: 1	4: 0
Crocodiles Küsnacht-H.	1: 1	7: 2
LA Zürich Nord	2: 3	3: 4
F-R Dürnten – B. – R.	4: 1	4: 3

DIE SKORER-HITPARADE

(Schlussstand per Ende Saison)

Spieler	Sp	T	A	Pl.	PM	+/-
Alborghetti Claudio	16	11	6	17	6	+ 8
Bosshard Patric	10	0	1	1	6	+ 6
Furrer Fabian	15	2	4	6	2	+ 1
Giger Claudio	11	1	5	6	8	+ 8
Hirt Daniel	16	6	3	9	4	+ 5
Kellenberger Daniel	13	6	1	7	2	+ 6
Maurer Christof (T)	16	0	1	1	2	
Mossi Patrick	16	2	4	6	2	+12
Müller Peter	7	3	3	6	0	+ 5
Rauch Jan	16	2	3	5	0	+12
Räz Andi	13	3	6	9	49	+ 6
Schwarz Marcel	16	10	7	17	0	+20
Schwarz René	6	0	2	2	0	+ 2
Trinkner Urs	10	3	2	5	2	+10
Wohlgemuth Sven	4	0	0	0	0	- 1
Wolfer Ralph	16	4	6	10	4	+13
Zimmermann Stefan	4	1	2	3	0	+ 2

Herren 2. 3. Liga KF, Gruppe 13

Tabelle

(Schlussstand nach je 18 Spielen)

Verein	T-Diff.	Pt.
1. Hurricanes Schwanden	129: 75	0
2. UHC Reichenburg	117: 73	25
3. UHC Pfannenstiel II	107: 93	19
4. Rattlesnake Schmerikon	108: 111	18
5. UHC S-G Wetzikon	89: 98	16
6. UHT LC Rapperswil-Jona	100: 118	15
7. UHC Egg-Etzel	94: 113	15
8. UHC Pfäffikon-Freienbach	109: 136	15
9. F-R Dürnten-Bubikon-Rüti II	120: 135	14
10. Black Panthers Dübendorf	101: 122	13

Die Skorer – Hitparade

(Schlussstand per Ende Saison)

Spieler	Sp	T	A	Pl.	PM	+/-
Allemann Thomas	15	13	10	23	2	+14
Bienz Peter	15	13	7	20	2	+ 9
Blaser Werner	11	4	3	7	0	+ 0
Cenutti Lorenzo	17	12	12	24	2	+17
Charbon Roger	12	11	4	15	0	+ 0
Curiger Andreas (T)	17	0	1	1	0	+ 0
Frisch Tobias	15	15	4	19	6	+ 9
Gosseling Manuel	4	0	0	0	0	- 5
Künzli Patrik	8	9	2	11	2	+ 5
Marty Stefan	17	16	9	25	2	+ 6
Pfister Ralph	4	1	2	3	0	- 5
Tenger Adrian	15	1	1	2	0	- 5

Resultate:

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Rattlesnake Schmerikon	5: 2	7: 4	Pfäffikon-Freienbach	11: 5	4: 5
Hurricanes Schwanden	4: 4	3: 6	UHC Egg-Etzel	6: 7	4: 6
UHC S-G Wetzikon	5: 9	5: 2	LC Rapperswil-Jona	5: 5	9: 5
UHC Reichenburg	7: 5	5: 4	F-R Dürnten-B.-R.	9: 10	5: 5
UHC P.B. Dübendorf	2: 6	11: 3			

Resultate und Tabellen Saison 01/02

Herren 3. Liga KF, Gruppe 11

Tabelle (Schlussstand nach je 18 Spielen)			DIE SKORER-HITPARADE (Schlussstand per Ende Saison)						
Verein	T-Diff.	Pl.	Spieler	Sp	T	A	Pl.	PM	+/-
1. UHC Urdorf II	142: 62	35	Allemann Thomas	2	4	1	5	0	+ 5
2. UHC Pfannenstiel III	128: 89	26	Best Stefan	2	2	0	2	2	+ 5
3. UHC Red Fox Zürich	111: 91	25	Binzegger Martin	11	14	11	25	4	+ 1
4. UHC Judgement Benglen	126: 97	23	Bütikofer Beni (T)	2	0	0	0	0	
5. UHC Greenhorns Zürich	101: 88	21	Gagnat Patrik	9	8	6	14	2	+13
6. UHC Cubs Dielsdorf	120: 92	19	Gall Adrian(T)	3	0	1	1	0	
7. UHC Wehntal Regensdorf II	82: 89	12	Hickel Max	7	7	5	12	2	- 1
8. UHC Zürich III	85: 125	10	Jäggi Adrian (T)	7	0	2	2	0	
9. UHC Bassersdorf III	78: 150	9	Lingenhag Marc	3	1	2	3	2	- 5
10. City Girls Zürich	0: 90	0	Marty Stefan	4	4	6	10	0	+ 5
Resultate			Müller Peter	10	17	16	33	0	+21
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	Schacke Andi	7	4	8	12	0	+14
Judgement Benglen	6: 6	3: 4	Schacke Matthias	2	2	0	2	0	+ 0
Cubs Dielsdorf	7: 5	10: 8	Tobler Urs	8	13	9	22	0	+12
uhc zürich III	7: 7	9: 4	Trinkner Urs	2	2	1	3	0	+ 3
Wehntal Regensdorf	9: 3	5: 2	Widmer Adrian (T)	2	0	0	0	0	
Red Fox Zürich	10: 6	6: 7							
UHC Urdorf	3: 11	9: 10							
UHC Bassersdorf	8: 2	11: 10							
Greenhorns Zürich	7: 2	8: 2							

Elite-Junioren – Stärkeklasse C, Gruppe 6

Tabelle (Schlussstand nach je 12 Spielen)			Die Skorer – Hitparade (Schlussstand per Ende Saison)						
Verein	T-Diff.	Pl.	Spieler	Sp	T	A	Pl.	PM	+/-
1. UHC Winterthur United	47: 25	18	Baumann Dani	8	3	4	7	8	+ 6
2. UHC Uster	63: 34	16	Emmenegger Simeon	7	1	3	4	4	- 3
3. UHC Pfannenstiel	40: 44	12	Fräfel Jan	1	0	0	0	2	+ 0
4. UHC Herisau	49: 49	10	Hirsekorn Till	10	10	3	13	26	- 6
5. Hot Shots Bronschhofen	53: 48	9	Hürlimann Laurenz	5	2	2	4	4	+ 0
6. Floorball 99 Weinfelden	47: 70	8	Künzli Patrick	8	1	1	2	0	- 6
7. RSC Winterthur	46: 75	5	Kyburz David	1	0	1	1	0	+ 0
Resultate			Lanz Mario	1	0	0	0	0	+ 2
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel	Leulenegger Alex	6	2	0	2	2	- 4
Hot Shots Bronschhofen	3: 2	5: 3	Pfister Ralph	10	3	2	5	2	- 1
UHC Uster	4: 0	2: 10	Schmid Patrick	3	0	1	1	0	- 3
Floorball 99 Weinfelden	5: 3	3: 7	Schwarz René	11	1	5	6	2	- 5
UHC Herisau	2: 4	Ausfall	Schweizer Stefan	1	0	1	1	0	+ 0
RSC Winterthur	9: 7	2: 4	Studer Renato (T)	11	0	4	4	0	
UHC Winterthur United	3: 4	2: 0	Wehder Christian	3	1	0	1	9	+ 0
			Wohlgemuth Sven	9	8	0	8	6	- 9
			Zimmermann Dominic	7	0	0	0	0	+ 1
			Zimmermann Stefan	10	4	4	8	4	- 1

Resultate und Tabellen Saison 01/02

Juniores A1, Regional, Gruppe 9

Tabelle (Schlussstand nach je 18 Spielen)			Die Skorer – Hitparade (Schlussstand per Ende Saison)						
Verein	T-Diff.	Pt.	Spieler	Sp	T	A	Pl	PM	+/-
1. UHCevi Gossau	158: 60	32	Baumann Daniel	1	0	0	0	2	- 2
2. UHC Elch W.-B.	164: 93	31	Brühlmann Ivo	5	4	0	4	9	+ 5
3. UHC Crusaders 95 ZH	153: 93	25	Eberle Sascha	7	0	1	1	0	- 5
4. Judgement Benglen	135: 105	25	Emmenegger Simeon	6	6	2	8	2	- 6
5. UHC Wila	127: 113	22	Fräfel Jan	9	9	3	12	2	+ 1
6. UHC F.D. Frauenfeld	97: 129	16	Gall Adrian (T)	5	0	1	1	0	
7. B. Dragons Oerlikon	131: 127	15	Gosseling Manuel	3	1	0	1	2	- 3
8. UHC Pfannenstiel	87: 112	10	Hämmig Beat	5	1	1	2	0	+ 3
9. UHC Mönchaltorf	70: 189	4	Heer Philipp	9	2	3	5	0	+ 1
10. UHC Cosmic Zürich	34: 135	0	Künzli Patrik	7	5	8	13	2	- 1
Resultate:			Lanz Janik	9	6	1	7	4	+ 5
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	Pfister Ralph	4	7	2	9	0	+ 8
Crusaders 95 Zürich	3: 9	4: 10	Studer Renato	6	1	3	4	4	+ 2
UHCevi Gossau	4: 6	3: 5	Zimmermann Stefan	4	10	1	11	0	+ 2
F. D Frauenfeld	ff 0: 5	ff 0: 5							
UHC Wila	6: 7	ff 0: 5							
UHC Elch	5: 11	9: 10							
B. Dragons Oerlikon	7: 10	6: 6							
Cosmic Zürich	ff 5: 0	ff 5: 0							
UHC Mönchaltorf	13: 4	7: 2							
Judgement Benglen	7: 7	3: 10							

Juniores B1, Regional, Gruppe 19

Tabelle (Schlussstand nach je 18 Spielen)			Die Skorer – Hitparade (Schlussstand per Ende Saison)						
Verein	T-Diff.	Pt.	Spieler	Sp	T	A	Pl	PM	+/-
1. UHC Elch	171: 61	35	Bartenstein Philipp	5	0	1	1	0	- 8
2. UHC Bassersdorf	195: 61	32	Clarke Oliver	13	1	3	4	2	-18
3. F-R Dürnten-B.-R.	139: 91	25	Keller Alex (T)	10	0	1	1	0	
4. UHC Uster	121: 86	23	Kupper Philipp	12	6	3	9	4	-13
5. UHC Russikon-Fehraltorf	150: 91	20	Müller David	9	5	5	10	0	-20
6. UHC Wila	103: 139	15	Ogi Nils (T)	13	2	6	8	2	- 4
7. SC Illnau	115: 126	13	Schiess Patrick	12	3	1	4	2	-29
8. UHC Pfannenstiel I	101: 152	12	Schoch Ian	9	10	3	13	0	-10
9. UHC Maniac Pfäffikon	62: 177	3	Schrempp Oliver	15	15	8	23	2	- 8
10. UHCevi Gossau	76: 249	2	Schweizer Stefan	12	21	4	25	2	-10
			Wegmann Marco	15	8	6	14	0	-20
			Zanni Marco	11	8	6	14	0	-18
Resultate:									
<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>	<i>UHC Pfannenstiel -</i>	<i>Hinspiel</i>	<i>Rückspiel</i>				
UHC Elch	6: 12	7: 7	SC Illnau	3: 13	6: 6				
UHC Maniac Pfäffikon	10: 4	9: 7	UHC Uster	2: 7	5: 9				
UHCevi Gossau	10: 3	10: 5	UHC Bassersdorf	3: 14	5: 9				
Russikon-Fehraltorf	3: 7	1: 12	UHC Wila	8: 10	9: 2				
F-R Dürnten – B.- R.	1: 14	3: 11							

Resultate und Tabellen Saison 01/02

Junioren B2, Regional, Gruppe 18

Tabelle (Schlussstand nach je 18 Spielen)				Die Skorer – Hilparade (Schlussstand per Ende Saison)						
Verein	T-Diff.	PL		Spieler	Sp	T	A	PL	PM	+/-
1. Zuger Highlands II	181: 70	30		Büchi, Timo	2	3	1	4	0	+ 5
2. UHC Cosmic Zürich	187: 97	30		Ebersold, Simon	6	3	2	5	0	+ 6
3. Opfikon-Glattbrugg	146: 106	21		Fiechter, Jan	6	7	4	11	2	+12
4. Crocodiles Küsnacht – H.	128: 135	17		Kissner, Peter	12	13	8	21	0	+15
5. UHC Pfannenstiel II	141: 120	15		Kyburz, David	10	18	6	24	0	+11
6. UHC Zumikon	110: 110	14		Maag, Gregor	7	3	0	3	2	- 13
7. UHC Crusaders 95 ZH	101: 124	13		Meier, Simon	14	32	19	51	6	+33
8. UHC Zürich	53: 161	3		Peter, Pascal	14	25	10	35	14	+13
9. UHT Zürich-Affoltern	75: 199	1		Pflister, Patrick	6	3	2	5	4	+ 3
				Spandolf, Sascha	6	3	6	9	3	+ 6
				Steiner, Nando	4	2	1	3	0	+ 1
				Stoppa, Luca	10	4	6	10	4	+ 4
				Stuber, Simon	8	3	1	4	0	- 18
				Studer, Renato (T)	10	0	12	12	2	
				Sutter, Ueli (T)	4	0	0	0	0	
				Willhelm, Lukas	6	1	4	5	0	- 4

Resultate:		
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Zumikon	4: 7	5: 6
UHC Opfikon-Glattb.	2: 13	9: 6
Zuger Highlands II	7: 13	1: 17
Crocodiles Küsnacht	12: 12	9: 11
Crusaders 95 ZH	14: 2	7: 5
UHC Zürich	12: 4	16: 3
UHC Cosmic ZH	4: 8	5: 7
UHT ZH-Affoltern	19: 5	15: 1

Junioren C1, Regional, Gruppe 9

Tabelle (Schlussstand nach je 13 Spielen)				Team – Kader (Es wurden keine statistischen Werte erhoben)	
Verein	T-Diff.	PL		Spieler	
1. UHC Cosmic Zürich	137: 48	22		Angst, Mario	Feldspieler 12.03.88
2. UHC Zumikon	101: 52	21		Appenzeller, Thomas	Feldspieler 19.02.88
3. UHC Zürich II	107: 45	16		Bachofen, Marcel	Feldspieler 10.12.89
4. UHC Pfannenstiel I	71: 67	13		Beck, Dario	Feldspieler 31.01.88
5. UHC Diellikon II	49: 146	3		Emmenegger, Fabian	Feldspieler 07.07.89
6. LA Zürich Nord	43: 150	3		Emmenegger, Oliver	Feldspieler 27.09.89
				Furter, Daniel	Torhüter 30.09.88
				Haas, Adrian	Feldspieler 07.10.89
				Hartwig, Benjamin	Feldspieler 17.02.88
				Manser, Remo	Feldspieler 04.09.89
				Stauffler, Flurin	Feldspieler 15.12.88
				Vontobel, Yves	Feldspieler 26.07.89

	Spiel 1	Spiel 2	Spiel 3
LA Zürich Nord	15: 2	11: 2	n. a.
UHC Zürich II	4: 8	0: 11	n. a.
Cosmic Zürich II	1: 3	5: 9	4: 13
UHC Zumikon	4: 5	2: 4	4: 4
UHC Diellikon II	6: 0	9: 3	6: 3

Junioren C2, Standard, Gruppe 19

Tabelle Schlussstand nach je 14 Spielen				Team – Kader (Es wurden keine statistischen Werte erhoben)		
Verein				Spieler	Position	Geburtsdatum
1. UHC Hittnau	111: 49	26		Akkawi, Omar	Feldspieler	16.11.88
2. Jona-Uznach Flames II	108: 52	22		Borel, Jean-Philippe	Feldspieler	12.05.89
3. F-R Dürnten-Bubikon-Rüti	104: 52	20		Bosshard, Adrian	Feldspieler	02.03.89
4. UHC Üster	87: 73	15		Büchi, Timo	Feldspieler	07.07.88
5. UHC Pfannenstiel II	82: 74	13		Dennler, Roger	Feldspieler	11.05.89
6. UHC Lokomotive Stäfa	65: 93	10		Kübler, Niels	Feldspieler	07.11.89
7. UHC Russikon-Fehraltorf	64: 99	6		Kyburz, David	Feldspieler	17.04.88
8. UHC Laupen ZH	33: 162	0		Maag, Gregor	Feldspieler	15.06.88
				Schlumpf, Dominik	Feldspieler	01.07.89
				Stuber, Simon	Feldspieler	09.12.88
				Sutter, Ueli	Torhüter	15.04.88

Resultate:		
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Laupen ZH	7: 4	15: 4
Russikon-Fehraltorf	5: 2	8: 9
Lokomotive Stäfa	6: 4	4: 6
UHC Üster	11: 5	4: 4
UHC Hittnau	2: 9	1: 4
F-R Dürnten-B.-R.	4: 7	1: 4
Jona-Uznach Flames	6: 8	8: 4

Trainer / Coach	
Jan Fräfel	

Resultate und Tabellen Saison 01/02

Juniorinnen D1 – Juniorinnen D2, Standard, Gruppe 11

Tabelle

Schlussstand nach je 14 Spielen

Verein			
1. UHC Russikon-Fehraltorf	110: 58	24	
2. UHC Uster	119: 59	19	
3. UHC Pfannenstiel I	85: 62	19	
4. UHC Zumikon	85: 64	18	
5. F-R Dürnten-Bubikon-Rüti	109: 76	16	
6. UHCevi Gossau	87: 95	8	
7. UHC Pfannenstiel II	37: 109	4	
8. UHC S-G Wetzikon	45: 154	2	

Kaderliste Juniorinnen D1

es wurde keine Statistik geführt

Spieler	Position	Geburtsdatum
Bolliger, Florian	Spieler	22.08.90
Bolliger, Silvan	Spieler	02.03.92
Hartwig, David	Spieler	10.07.91
Henggi, David	Spieler	29.07.90
Latscha, Matthis	Spieler	
Murk, Gian-Andrea	Spieler	03.07.91
Quirici, Dario	Spieler	14.06.90
Romanutti, Ivo	Spieler	30.09.91
Trauffer, Mario	Spieler	09.11.90
Weber, Patrick	Spieler	10.06.90
Weber, Roman	Spieler	14.09.91
Zbinden, Patrick	Spieler	
Zumkehr, Pascal	Spieler	25.10.91

Resultate

Gegner

Gegner	Hinspiel		Rückspiel	
	D1	D2	D1	D2
UHC Russikon-F.	5: 1	1: 10	3: 4	6: 0
UHC Pfannenstiel I	1: 7			
UHC Zumikon	6: 5	1: 8	4: 4	2: 6
UHC Uster	2: 7	1: 17	7: 11	1: 12
F-R Dürnten-B.-R.	6: 5	3: 9	10: 5	4: 13
UHCevi Gossau	6: 3	1: 10	8: 3	8: 6
UHC S-G Wetzikon	15: 7	3: 4	5: 0	5: 0
UHC Pfannenstiel II	7: 1		6: 1	

Kaderliste Juniorinnen D2

es wurde keine Statistik geführt

Spieler	Position	Geburtsdatum
Aeschlimann, Sven	Spieler	01.03.91
Baumgartner, Fabian	Spieler	31.10.90
Gall, Simon	Spieler	20.07.92
Gisler, Ivo	Spieler	17.05.90
Gisler, Mario	Spieler	28.10.92
Meier, Silvan	Spieler	17.07.92
Meyer, Alex	Spieler	01.10.90
Streuli, Reto	Spieler	15.02.91

Juniorinnen D3, Standard, Gruppe 12

Tabelle

Schlussstand nach je 12

Verein			
1. Neckertal St.Peterzell I	171: 37	24	
2. Neckertal St.Peterzell II	76: 59	17	
3. UHC Wila	103: 75	16	
4. Floorball 99 Weinfelden	85: 66	15	
5. UHC E.Jgg	57: 106	6	
6. United Toggenburg B. I	33: 87	4	
7. UHC Pfannenstiel III	33: 128	2	

Kaderliste

Es wurde keine Statistik geführt

Spieler	Position	Geburtsdatum
Bourne, Matthew	Spieler	05.09.92
Furter, Marco	Spieler	11.11.91
Gubler, Patrick	Spieler	03.09.90
Krieg, Marco	Spieler	05.02.92
Rentsch, Gregor	Spieler	10.01.92
Röder, Lukas	Spieler	22.04.92
Siegenthaler, Patrick	Spieler	27.08.90
Strebel, Jérôme	Spieler	15.05.94
Züllig, Valentin	Spieler	03.08.90

Resultate:

UHC Pfannenstiel -

Gegner	Hinspiel		Rückspiel	
	D1	D2	D1	D2
Floorball 99 Weinfelden	1: 12	4: 5		
UHC Elgg	4: 12	4: 6		
Neckertal St. P.- II	1: 10	1: 17		
Neckertal St. P. I	2: 13	2: 20		
United Toggenburg I	8: 3	0: 7		
UHC Wila	2: 9	4: 14		

Trainer / Coach: Ivo Brühlmann

Resultate und Tabellen Saison 01/02

Damen 1, 1. Liga KF, Gruppe 3

Tabelle (Schlussstand nach je 18 Spielen)				Die Skorer-Hitparade (Schlussstand per Ende Saison)						
Verein	T-Diff.	Pt.		Spielerin	Sp	T	A	Pt.	PM	+/-
1. KTV Altdorf	95: 49	31		Amadó, Patricia	15	1	5	6	2	- 11
2. UHC Ennetbürgen	117: 75	27		Auderset, Viviane	18	4	7	11	2	- 13
3. UHC Jump Dübendorf	98: 61	24		Beeler, Ursina	7	0	0	0	0	- 2
4. UHC A.S. Kloten	105: 84	21		Berardi, Maura	7	1	1	2	4	- 3
5. UHC Zumikon	69: 74	18		Bertschinger, Gabi (T)	10	0	0	0	0	
6. UHC Mönchaltorf	62: 78	16		Brändli, Andrea	17	4	0	4	2	- 8
7. UHC Baden	86: 83	14		Braun, Nadine	16	1	3	4	0	- 7
8. SAM Massagno UH	72: 86	14		Burger, Pia	5	2	0	2	2	- 4
9. UHC Pfannenstiel	53: 77	12		Da Pra, Corine	2	0	0	0	0	- 3
10. UHC Malvaglia North Stars	43: 133	3		Giger, Sereina	16	8	8	16	0	- 3
				Hofmann, Jenny	5	0	0	0	0	- 4
				Notter, Vera (T)	11	0	1	1	0	
				Schäppi, Nicole	17	13	3	16	0	- 11
				Schmid, Sandra	16	12	2	14	0	- 2
				Sonderegger, Madeleine	8	2	5	7	2	- 3

Resultate		
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Zumikon	2: 4	3: 1
Airport Sel, Kloten	5: 7	3: 6
SAM Massagno UH	3: 3	4: 6
UHC Baden	3: 3	4: 6
UHC Ennetbürgen	4: 7	3: 7
KTV Altdorf	1: 0	2: 7
Malvaglia North Stars	3: 2	5: 0 <i>forfait</i>
Jump Dübendorf	1: 6	3: 7
UHC Mönchaltorf	0: 2	2: 5

Juniorinnen B1, Standard, Gruppe 3

Tabelle (Schlussstand nach je 12 Spielen)				Team - Kader (es wurde keine Statistik geführt)		
Verein	T-Diff.	Pt.		Spielerin		
1. Floorball Zurich Lioness II	130: 26	24		Aeberhard, Pia	Feldspieler	08.09.87
2. UHC Elch W.-B.	77: 39	18		Emmenegger, Flurina	Feldspieler	28.08.87
3. UHC Pfannenstiel I	77: 54	14		Engel, Kathrin	Feldspieler	06.09.87
4. UHC Dietlikon II	63: 69	12		Konic, Andréina	Feldspieler	21.04.86
5. Kloten-Bülach Jets	51: 89	11		Kunz, Claudia	Feldspieler	18.02.86
6. UHC Bassersdorf	49: 70	8		Mastrangelo, Isabella	Feldspieler	17.02.87
7. Bülach Floorball	70: 105	8		Radic, Tijana	Feldspieler	13.07.87
8. UHC Russikon-Fehraltorf	35: 100	1		Schmid, Tina	Feldspieler	08.12.87
				Schoch, Jenny	Feldspieler	06.06.88
				Vieth, Sarah	Feldspieler	06.06.87
				Walz, Sara	Torhüter	23.03.87

Resultate		
UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
UHC Dietlikon II	5: 6	4: 6
Bülach Floorball	9: 9	7: 5
Kloten-Bülach Jets	11: 0	6: 6
Russikon-Fehraltorf	10: 0	n. a.
Floorball Zurich L.	3: 8	n. a.
UHC Bassersdorf	8: 4	7: 3
UHC Elch	3: 5	4: 2

Resultate und Tabellen 01/02

Juniorinnen B2, Standard, Gruppe 4

Tabelle (Schlussstand nach je 16 Spielen)			Die Skorer-Hitparade (Schlussstand per Ende Saison, nicht alle Spiele erfasst)						
Verein	T-Diff.	Pt.	Spielerin	Sp	T	A	PL	PM	+/-
1. UHC Maniac Pfäffikon	159: 21	32	Agous, Tatjana	12	7	5	12	2	+ 0
2. UHC Dietlikon I	101: 76	21	Allemann, Corine	12	36	10	46	2	+ 8
3. R.A. Rychenberg W'thur	94: 78	21	Bucher, Steffi	12	4	3	7	4	+ 8
4. Piranha Chur II	98: 78	18	Degonda, Julia	0	0	0	0	0	+ 0
5. RSC Winterthur	83: 81	18	Hammer, Bianca	6	5	3	8	0	- 4
6. UH STV Berg	78: 79	16	Marty, Sarah	6	0	0	0	0	+ 6
7. UHC Pfannenstiel II	105: 98	14	Meier, Tania	12	25	9	34	2	- 2
8. UHC Uster	45: 150	3	Nyffeler, Silvia	12	0	1	1	0	+ 4
9. UHC Elgg	31: 133	1	Steffen, Bettina (T)	8	0	0	0	0	

Resultate

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
R. A. Rychenberg	3: 7	6: 6
UH STV Berg	5: 7	6: 9
UHC Elgg	8: 1	9: 0
UHC Dietlikon I	7: 7	9: 7

Resultate

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Piranha Chur II	4: 8	7: 3
RSC Winterthur	5: 7	8: 7
Maniac Pfäffikon	3: 11	4: 11
UHC Uster	12: 2	10: 4

Juniorinnen C1, Standard, Gruppe 4

Tabelle (Schlussstand nach je 12 Spielen)			Die Skorer-Hitparade (Schlussstand, nicht alle Spiele erfasst)						
Verein	T-Diff.	Pt.	Spielerin	Sp	T	A	PL	PM	+/-
1. UHC Zuger Highlands	117: 28	24	Bianchi, Jenny (T)	4	0	0	0	0	
2. Floorball Zurich Lioness	75: 30	16	Boume, Florence	4	0	0	0	0	+ 5
3. UHC Astros Rotkreuz	70: 42	14	Do Vale, Gianna	4	0	1	1	0	- 6
4. UHCevi Gossau	52: 38	12	Hirter, Andrea	0	0	0	0	0	+ 0
5. UHC Pfannenstiel	45: 49	10	Honegger, Andrea	4	4	1	5	0	+ 5
6. F-R Dürnten-Bubikon-Rüti	41: 57	8	Honegger, Martina (T)	4	0	0	0	0	
7. THS Adliswil	6: 162	0	Kummer, Simone	4	1	1	2	0	- 6
			Latscha, Susanne	4	5	0	5	0	+ 5
			Meier, Fabienne	4	2	0	2	0	- 4
			Stutz, Julia	4	1	1	2	0	- 6
			Trentini, Murièle	4	0	0	0	0	- 4
			Volz, Nicole	4	0	1	1	0	- 4

Resultate

UHC Pfannenstiel -	Hinspiel	Rückspiel
Astros Rotkreuz	4: 1	7: 4
UHCevi Gossau	2: 5	3: 0
Zuger Highlands	2: 10	3: 9
F-R Dürnten-B.-R.	5: 2	1: 3
Floorball Zurich L.	1: 6	1: 5
THS Adliswil	11: 0	8: 1

HANIMANN-FLÜCKIGER AG

ARCHITEKTUR UND BAUAUSFÜHRUNGEN

PFANNENSTIELSTRASSE 16, 8132 EGG/ZH
TEL. 01-986 10 10 FAX 01-986 10 11

OFFIZIELL -

Der Vorstand informiert

Schon bald nehmen unsere Spieler die nächste Saison in Angriff. In jeder Trainingseinheit wird wie verrückt geschwitzt, werden Tore geschossen, werden technische und taktische Feinessen geübt. Der UHC Pfannenstiel - Ausgabe 2002 / 2003 ist zumindest auf dem Spielfeld bereit. Doch wie sieht es hinter den Kulissen aus? Der Vorstand informiert über die gemachten Arbeiten, aber auch über Probleme und Anliegen.

Generalversammlung mit wichtigem Entscheid

An der diesjährigen, schlecht besuchten Generalversammlung hat der Verein einige wegweisende Entscheide getroffen. So haben unsere Mitglieder die von Claudio Alborghetti vorgebrachten Namensänderungsanträge verworfen (siehe dazu den speziellen Artikel von Martin Bär), haben aber dem Antrag von Claudio Alborghetti zugestimmt, die Homepage von einem speziell bezeichneten Verantwortlichen betreuen zu lassen. Der Vorstand ist denn auch in Verhandlung mit entsprechenden Personen, die bereits erste Planungsschritte für die neue Homepage vorgenommen haben. Der wichtigste Entscheid der Generalversammlung ist aber zweifellos der Beitritt zum Verein VERSA, welcher sich der Verhinderung der sexuellen Ausbeutung von Kindern im Sport verschrieben hat. Der UHC Pfannenstiel ist stolz, dass er sich zum Mitgliederkreis von VERSA zählen kann (siehe dazu auch den speziellen dem Verein VERSA gewidmeten Artikel.

Beitritt zum Verein VERSA

Durch den Beitritt zum Verein VERSA bekennt sich der UHC Pfannenstiel in aller Öffentlichkeit dazu, sexueller Ausbeutung oder sexuellen Übergriffe im Sport mit aller Kraft zu verhindern. Der Sportverein soll ein sicherer Ort sein, wo man seine Energien im sportlichen Training loswerden, sich koordinativ, aber auch konditionell zu trainieren ohne Angst vor irgendwelchen seelischen Schäden. Alle Trainer des UHC Pfannenstiel mussten eine Grundsatzklärung unterschreiben,

in der sie sich verpflichten, mit der nötigen Sorgfalt und Rücksichtnahme auf ihre Schützlinge zu wirken (die Grundsatzklärung ist ebenfalls im VERSA-Artikel abgedruckt). Damit möchte der Verein auch den Eltern unserer Junioren und Juniorinnen zeigen, dass wir uns mit dem schwierigen Thema beschäftigen und alles mögliche tun, um unserem Nachwuchs den Sport ihrer Wahl in einer positiven und möglichst guten Atmosphäre zu ermöglichen.

Endlich wieder mit TK-Chef

Mit Daniel Hirt, erfahrenem Juniorentrainer und ausgewiesener Unihockeykenner, konnte der Vorstand seit langer Zeit wieder einen TK-Chef an der Generalversammlung zur Wahl vorschlagen. Mit grossem Applaus wurde der ETH-Student denn auch in sein neues Amt gewählt. Bereits hat er mit grossem Elan seine Arbeit angefangen und sich in die verschiedenen Verantwortungsbereiche der Technischen Kommission eingearbeitet. Mit seiner ruhigen, besonnenen Art und seiner ausgeprägten Verlässlichkeit ist er ein grosser Gewinn für die Vorstandscrew im UHC Pfannenstiel. Durch die Besetzung des TK-Postens ist auch Andi Rätz als Präsident wieder stärker von den TK-Belangen entlastet und kann sich vermehrt wieder auf die präsidialen Belange konzentrieren. Der Vorstand freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Dani Hirt und wünscht ihm einen guten Start in seinen neuen, zusätzlichen Aufgabenbereich.

Worksession

Eine der ersten Amtshandlungen von Dani Hirt war die Einberufung der traditionellen Worksession. Dieses Jahr fand diese im Schulzimmer von Andi Rätz im Schulhaus Eichberg in Hombrechtilkon statt. Dort bearbeiteten die Trainer unter anderem die Aufgaben- und Karriereplanung der Junioren, wobei es darum ging, zu definieren, in welchem Alter welche Schwerpunkte im Training gesetzt werden müssen. Zusätzlich konnte Roger Charbon von seinen Erfahrungen im Bereich Coaching berichten und den anwesenden Trainern wertvolle Tipps

in diesem Bereich weitergeben. Als Eckpfeiler der Ausbildung unserer Spieler und Spielerinnen haben die Trainer definiert:

Technik und Taktik

Die Auflistungen im J+S Trainerhandbuch dienen als Grundlage. Jeder Trainer passt seine Trainingsinhalte der Altersgruppe und dem Niveau an.

Mentale Stärke

Wird je nach Trainer individuell angewendet. Der Teamgeist wird insgesamt besser wenn man nebst den Trainingseinheiten noch andere Aktivitäten unternimmt: Schlittelweekend, Minigolf, Alpmare, Grillplausch, Spaghettissen usw. Die Spieler/innen sollen animiert werden, nicht kurz vor Trainingsbeginn zu erscheinen und unmittelbar nachher zu gehen.

Leistungsmannschaften

Die Trainer stellen folgende Anforderungen an die neuen Spieler/innen der Leistungsteams: Alle im Training und an den Spielen anwesend, vertraut mit den Spielregeln, wissen wie man fliegend wechselt, Goals beherrschen das Stellungsspiel und Auswürfe. Allgemein sind die Bereitschaft und die Einstellung zu verbessern!

Schiedsrichter

Der UHC Pfannenstiel ist erstmals in der Vereinsgeschichte unter dem Schiedsrichterkontingent. Dies bedeutet, dass der Verein zu wenige Schiedsrichter stellt und damit eine Busse oder weitere Sanktionen von Seiten des SUHV gewärtigen muss. Der Verein ist dringend auf der Suche nach interessierten Mitgliedern, die im nächsten Jahr hoffentlich zahlreich die Schiedsrichterausbildung in Angriff nehmen. In diesem Jahr haben nur gerade Peter Müller und Andrea Brändli den Kurs gemacht und sind in der nächsten Saison mit der Pfeiffe unterwegs.

Helferproblematik

Wie schon an der Generalversammlung angesprochen, leidet der Verein, speziell in der Sektion Egg und Maur, unter fehlender Mitarbeit der Vereinsmitglieder. Die Helfereinsätze werden zu wenig beachtet, die Mitglieder sind sich zuwenig bewusst, dass ohne ihre Mitarbeit jegliche Vereinsarbeit und

auch der Weiterbestand des Vereines stark beschränkt oder gefährdet ist. Mit diesem Thema haben sich die Trainer und Vorstandsverantwortlichen an der Worksession auch beschäftigt und haben folgende Erklärung erarbeitet: **Die Trainer animieren die Spieler/innen dazu um zu helfen. Wer in einem Verein ist, muss auch helfen!** Die Eltern (bei Jun.) sollten mehr einbezogen werden, evtl. ist ein Elternabend zu veranstalten, wo das Helferproblem aufgezeigt wird. Wenn die Unterstützung der Eltern da ist, fällt es dem Trainer leichter, Helfer zu motivieren. Der Trainer sollte Aufgaben delegieren (an Teamspieler oder Eltern). Das Helfereinsatz-System wird überarbeitet. Viele leisten einen Einsatz und müssen die CHF 50.— nicht bezahlen. Als Vorgabe werden die Pflicht-Helfereinsätze pro Mitglied auf 2 Helfereinsätze definiert, ansonsten muss das Depot von CHF 50.— . Ab 5 Einsätzen könnte man z.B. über Vergünstigungen diskutieren. Die Helfereinsätze würden lukrativer gemacht und vielleicht würden einige nach ihren 2 verrichteten Einsätzen noch gerne die 3 nötigen dazu machen. Ende der Sommerferien werden alle Vereinsmitglieder der Sektionen Egg und Maur wiederum über die anstehenden Heimrunden informiert und können sich mittels Talon für einzelne Daten als Helfer anmelden. Wer sich nicht anmeldet, wird via Trainer aufgefordert, sich zu melden oder schlussendlich eingeteilt. Jedes Vereinsmitglied ist zur Mitarbeit an offiziellen Vereinsanlässen verpflichtet.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern eine gute Saisonvorbereitung und freut sich schon jetzt auf die kommende Saison.

(Vorstand)

DAS VIERTE DRITTEL

Saisonendparty und internes Turnier

Auch im Unihockey gibt es zum Glück eine dritte Halbzeit und ein viertes Drittel, bei denen der Spass am Spiel und anderen Dingen eindeutig im Vordergrund stehen. Beim UHC Pfannenstiel ist die dritte Halbzeit das interne Turnier und das vierte Drittel die Saisonendparty.

Internes Turnier - Kirchwis, Egg

„Wo hesch dis Gschänkli?“ begrüsst mich Organisator Peter Bienz als Teilnehmer des Turnieres. „Ich ha gwüss, ich han öpis vergässe“ schießt es mir durch den Kopf. Aber man ist ja flexibel und schon habe ich ein Geschenk aus meiner Sporttasche gezaubert, zum Glück habe ich immer so viel Krimskrams dabei.

Nach etwas Einspielen folgt der spannende Moment der Gruppeneinteilung. Einige meiner Mannschaftskameraden sind mir bereits bekannt, die anderen lerne ich beim ersten Spiel kennen. Wie immer macht es Spass mit und gegen Vereinsmitglieder zu spielen. Gegen den einen Goalie schießt man besonders gerne Tore (er regt sich dann so schön auf) und schon erwacht der sportliche Ehrgeiz, der ja heute nur zweitrangig ist, für einen kurzen Moment.

Nach ein paar hochverdienten Siegen und einigen sehr unglücklichen Niederlagen reicht es für den vierten Platz unter acht Gruppen und für die Teilnahme am kleinen Final.

Noch einmal beweisen unsere beiden Junioren, dass sie zu den besseren des Clubs gehören und erzielen die entscheidenden Tore für den dritten Platz.

Spass hats gemacht und auch der Muskelkater am nächsten Tag blieb nicht aus.

Saisonendparty

Die Gebrüder Schwarz erwarteten die Gäste an der Bar. Roger Charbon war mit der Musik bereit, die Party konnte starten. Die Anzahl der Gäste hielt sich im Rahmen der Vorjahre, aber die Stimmung war bedeutend besser, denn nun störte sie auch kein verlorenes Fussballspiel und die Raumaufteilung war ideal.

Es wurde gelacht, getanzt, erzählt, gesungen und auf vergangene Tore und andere Taten angestossen. Die Organisatoren konnten eine befriedigende Bilanz ziehen und werden sicher wieder eine neue Party durchziehen.

(Martin Bär)

Das Unihockey-Camp am Zürichsee

**15% Club-Rabatt
auf alle
Unihockey-Artikel.**

c&m sport

Christian und Markus Trudel
Dammstrasse 21, 8708 Männedorf
Tel. 01/920 55 50, Fax 01/920 60 76
E-Mail: info@cmsport.ch
Online-Shop: www.cmsport.ch

Adidas
Canadien
Cooper
Exel
Nike
Trace

UHC PFANNENSTIEL - SPIELPLAN 2002/03

Spielplan Junioren C1, Junioren C2, Junioren D1, Junioren D2, Junioren D3

Datum:	Junioren C1 Standard, Gruppe 19	Junioren C2 Standard, Gruppe 21	Junioren D1 Standard, Gruppe 10	Junioren D2 Standard, Gruppe 11
Sa, 26.10.02	Zumikon, Farlifang 16:40 Grasshoppers IV 18:40 UHC Uster I	Rüti, Rossriet 14:40 Red Devils March 16:40 Hirzel Flyers	14:40 Fireball Nürensdorf 17:20 Jump Dübendorf	Zumikon, Farlifang 14:00 Jona-Uznach 15:20 UHC Zumikon
Sa, 09.11.02				Uster, Berufsschule 17:20 Russikon-Fehraltorf 18:40 F-R Dürnten-B.-R.
Sa, 16.11.02	Zürich, Buhnrain 14:40 UHC Zumikon 17:20 Jump Dübendorf		Zumikon, Farlifang 15:20 S-G Wetzikon 18:00 UHC Zumikon	
Sa, 23.11.02		Richterswil, Im Boden 15:20 Jona-Uznach 17:20 F-R Dürnten-B.-R.		
Sa, 30.11.02				Wetzikon, Wallenbach 14:00 S-G Wetzikon I 16:00 UHC Uster
Sa, 07.12.02	Uster, Berufsschule 14 :40 UHC Wallisellen 16 :40 UHC Elch W.-B.		Wetzikon, Wallenbach 14 :00 UHC Uster 15 :20 UHC Elch W.-B.	
Sa, 14.12.02		Reichenburg, MZH 14 :40 UHC Reichenburg 17 :20 G. Richterswil		Fehraltorf, Sporthalle 15 :20 UHC Zumikon 18 :00 UHC Hittnau
Sa, 11.01.03	Egg, Kirchwis 17:20 Grasshoppers IV 18:40 Stadel-Niederhasli	15:20 Hirzel Flyers 17:20 Red Devils March	Egg, Kirchwis 16:40 Jump Dübendorf 18:40 Jona-Uznach	
Sa, 25.01.03				Rüti, Roosriet 17:20 Jona-Uznach 18:40 Russikon-Fehraltorf
Sa, 01.02.03	Dübendorf, Dürrbach 16:40 UHC Uster 18:40 Jump Dübendorf	Oetwil a.S., Breiti 14:40 F-R Dürnten-B.-R. 16:40 Jona-Uznach	Dübendorf, Dürrbach 14:00 S-G Wetzikon 15:20 Fireball Nürensdorf	
Sa, 15.02.03				16 :40 UHC Uster 18 :40 F-R Dürnten-B.-R.
Sa, 22.02.03	14 :00 UHC Wallisellen 16 :00 UHC Zumikon			
Sa, 01.03.03			Jona, Grünfeld 15 :20 UHC Zumikon 18 :00 UHC Elch W.-B.	
Sa, 08.03.03		Jona, Rain 14:40 G. Richterswil 17:20 UHC Reichenburg		
Sa, 15.03.03	Tann-Rüti, MZH Blatt 14:00 UHC Elch W.-B. 15:20 Stadel-Niederhasli			Oetwil a.S., Breiti 16:40 UHC Hittnau 18:00 S-G Wetzikon
Sa, 29.03.03			Uster, Berufsschule 15:20 Jona-Uznach 18:00 UHC Uster	
Sa, 27.04.03	Finalrunde	Finalrunde	Finalrunde	Finalrunde
So, 28.04.03	(Samstag und Sonntag)	(Samstag und Sonntag)	(Samstag und Sonntag)	(Samstag und Sonntag)

UHC PFANNENSTIEL - SPIELPLAN 2002/2003

Spielplan Herren 1, Herren 2, Herren 3, Damen 1

Datum:	Herren 1, 2. Liga GF, Gruppe 11	Herren 2 2. Liga KF, Gruppe 8	Herren 3 3. Liga KF, Gruppe 12	Damen 1 1. Liga GF, Gruppe 3
So, 22.09.02		<i>Pfäffikon ZH, Mettlen</i> 14:30 Maniac Pfäffikon 16:20 Hurr.Schwanden		<i>Egg, Kirchwis</i> 13:35 Klotten-Bülach Jets 16:20 UHC Diellikon
So, 06.10.02	<i>Uster, Berufsschule</i> 09:55 UHC Zumikon 11:45 UHC Elch W.-B.		<i>Thayngen, Stockwiesen</i> 15:25 UHC Uster 17:15 Innebandy Zürich 11	
So, 13.10.02		<i>Jona, Rain</i> 10:50 Lions Meilen 13:35 UHC Sarganserland		<i>Dietlikon, Hüenerweid</i> 14:30 Rheintal Diepoldsau 17:15 Bülach Floorball
So, 03.11.02	<i>Fehraltorf, Sporthalle</i> 12:40 UHC Bassersdorf 15:25 UHC Uster		<i>Gossau ZH, Berg 1</i> 15:25 Maniac Pfäffikon 17:15 UHC Zürich	09:55 Maniac Pfäffikon 11:45 Rychenberg W'thur
So, 10.11.02		<i>Mönchaltorf, Rietwis</i> 09:00 UHC Eschenbach 10:50 LC Rapperswil – Jona		
So, 24.11.02	<i>Egg, Kirchwis</i> 09:00 Russikon-Fehraltorf 11:45 Cosmic Zürich		<i>Dübendorf, Dürnbach</i> 14:30 UHCevi Gossau 17:15 Judgement Benglen	<i>Winterthur, Oberseen</i> 13:35 UHC Bassersdorf 16:20 United Toggenburg
So, 08.12.02		<i>Meilen, Alte Allmend</i> 09:55 UHC Mönchaltorf 11:45 Tigers Chur		<i>Diepoldsau, OZ</i> 09:00 Floorball Wuppenau 11:45 Klotten-Bülach Jets
So, 15.12.02	09:00 Crocodiles Küsnacht 10:50 SC Illnau		<i>Zürich, Buhnrain</i> 15:25 UHC S-G Wetzikon 17:15 Jung. Stammheim	
So, 12.01.03		<i>Sargans, RSA</i> 14:30 Jona-Uznach 17:15 Maniac Pfäffikon		<i>Klotten, Rüebisbach</i> 09:55 UHC Dietlikon 12:40 Floorball Wuppenau
So, 19.01.03	<i>Stäfa, Frohberg</i> 09:55 Lokomotive Stäfa 12:40 UHC Zumikon			
So, 26.01.03			<i>Pfäffikon ZH, Mettlen</i> 09:00 Jump Dübendorf 16:20 UHC Uster	
So, 02.02.03	<i>Zumikon, Farlifang</i> 15:25 UHC Elch W.-B. 17:15 Lokomotive Stäfa	09:55 Hurr. Schwanden 11:45 Jona-Uznach		<i>Bazenheid, Ifang</i> 09:00 Bülach Floorball 11:45 Floorball Diepoldsau
So, 16.02.03	<i>Bassersdorf, Swissair</i> 10:50 UHC Uster 13:35 UHC Bassersdorf		<i>Oetwil am See, Breili</i> 09:00 Innebandy Zürich 11:45 Jump Dübendorf	
So, 23.02.03		<i>Jona, Grünfeld</i> 12:40 UHC Sarganserland 15:25 Lions Meilen		<i>Bülach, Kasernenhalle</i> 14:30 Rychenberg W'thur 16:20 Maniac Pfäffikon
So, 02.03.03			<i>Zürich, Uni Irchel</i> 09:00 UHC Zürich 10:50 Maniac Pfäffikon	
So, 09.03.03	<i>Herrliberg, Langacker</i> 14:30 Cosmic Zürich 17:15 Russikon-Fehraltorf			
So, 16.03.03		<i>Pfäffikon ZH, Mettlen</i> 15:25 LC Rapperswil - Jona 17:15 UHC Eschenbach		<i>Bassersdorf, Swissair</i> 13:35 UHC Bassersdorf 16:20 United Toggenburg
So, 23.03.03	<i>Effretikon, Eselriet</i> 09:00 Crocodiles Küsnacht 10:50 SC Illnau		<i>Uster, Berufsschule</i> 09:00 Judgement Benglen 11:45 UHCevi Gossau	
So, 13.04.03	Aufstiegsrunde (Samstag/Sonntag)	<i>Oetwil a. S., Breili</i> 09:55 UHC Mönchaltorf 11:45 UHC Tigers Chur	<i>Wetzikon, Wallenbach</i> 15:25 UHC S-G Wetzikon 17:15 Jung. Stammheim	Aufstiegsrunde (Samstag/Sonntag)

UHC PFANNENSTIEL - SPIELPLAN 2002/2003

Spielplan Elite Junioren, Junioren A1, Junioren B1 und Junioren B2

Datum:	Elite Junioren Gruppe C, Gruppe 7	Junioren A1 Standard, Gruppe 9	Junioren B1 Standard, Gruppe 18	Junioren B2 Standard, Gruppe 19
Sa, 21.09.02	Lichtensteig, Freudegg 15:00 United Toggenburg			
So, 06.10.02		Zürich, Uni Irchel 12:40 Buc. Sellenbüren 15:25 Innebandy Zürich 11		
Sa, 12.10.02	Frauenfeld, Militärhalle 13:00 UHC Laupen ZH			
Sa, 26.10.02	Frauenfeld, Militärhalle 15:00 KTV Frauenfeld			
So, 27.10.02		Zürich, Kügelloo 09:00 Greenlight Richterswil 11:45 UHC Zumikon	14:30 SC Illnau 16:20 UHC Dietlikon	Hittnau, Hermelsbüel 14:30 Lokomotive Stäfa 16:20 UHC Hittnau
So, 10.11.02				Fehraltorf, MZH 10:50 UHC Wila 13:35 F-R Dürnten-B.-R.
Sa, 16.11.02	Wald ZH, Halle Elba 13:00 UHC Nesslau Sharks			
So, 17.11.02		10:50 UHC Wallisellen 14:30 Crocodiles Küsnacht	Dietlikon, Hüenerweid 11:45 RSC Winterthur 15:25 UHC Uster	
Sa, 23.11.02	Lichtensteig, Freudegg 17:00 FB 99 Weinfeiden			
So, 24.11.02				Tann-Rüli, MZH Blatt 09:00 Crocodiles Küsnacht 10:50 Maniac Pfäffikon
So, 08.12.02	(evt. Samstag 7.12.02) Hot Shots Bronschhofen	09:00 Judgement Benglen 10:50 Crusaders 95 Zürich	12:40 UHC Wallisellen 15:25 Fireball Nürens Dorf	Zumikon, Farlifang 09:55 UHC Zumikon 11:45 Russikon-Fehraltorf
So, 22.12.02	evt. Sa, 21. 12. 02 United Toggenburg			
So, 12.01.03				Wila, Eichhalde 14:30 UHC Elch W.-B. 17:15 Lokomotive Stäfa
So, 19.01.03		Oetwil a. S., Breit 09:55 Innebandy Zürich 11 12:40 Buc. Sellenbüren	Effretikon, Walt 13:35 UHC Bassersdorf 15:25 UHC Elch W.-B	
So, 26.01.03	Oberuzwil, MZH Breit 10: 00 UHC Laupen ZH			
So, 02.02.03			09:00 UHC Dietlikon 10:50 SC Illnau	Oetwil a. S., Breit 09:55 UHC Hittnau 11:45 UHC Elch
So, 09.02.03		Richterswil, Im Boden 13:35 UHC Zumikon 16:20 Greenlight Richterswil		
So, 16.02.03	Bronschhofen, Ebnet-Saal 10:00 KTV Frauenfeld			
So, 23.02.03	evt. Sa, 22.2.03 UHC Nesslau Sharks		Uster, Berufsschule 09:55 UHC Uster 13:35 RSC Winterthur	
So, 02.03.03		Zumikon, Farlifang 10:50 Crocodiles Küsnacht 14:30 UHC Wallisellen		Pfäffikon ZH, Mettlen 12:40 F-R Dürnten-B.-R. 15:25 UHC Wila
Sa, 08.03.03	Egg, Kirchwis 15:00 FB 99 Weinfeiden			
So, 09.03.03			Egg, Kirchwis 09:55 Fireball Nürens Dorf 12:40 UHC Wallisellen	
So, 16.03.03	Weinfeiden, Güttingersr. 12:00 H.S. Bronschhofen			Küsnacht, Heslibach 15:25 Maniac Pfäffikon 17:15 Crocodiles Küsnacht
So, 30.03.03	Aufstiegsplayoff 30.3.03 / 6.4.03 13.4.03	Zürich, Schulh. Aemler 14:30 Crusaders 95 Zürich 16:20 Judgement Benglen	Nürens Dorf, Halzenbühl 09:55 UHC Elch W.-B. 11:45 UHC Bassersdorf	Stäfa, Froberg 09:55 UHC Zumikon 11:45 Russikon-Fehraltorf
So, 27.04.03		Finalrunde (Samstag / Sonntag)	Finalrunde (Samstag / Sonntag)	Finalrunde (Samstag / Sonntag)

**"WAS SIE BEI MIR KAUFEN, KANN
ICH AUCH SELBST REPARIEREN."**

Rolf Bühler

R. Bühler

expert  **Bühler**

RADIO • TV • VIDEO • HIFI

Sämtliche Marken,
auch BANG & OLUFSEN

Forchstr. 141, 8132 EGG Tel. 01-984 21 44



**b u c h h a n d l u n g
p f a n n e n s t i e l**

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 9-12 und 15-18.30 Uhr
Samstag: 9-12.30 und 13.30-16 Uhr

Wir besorgen jedes lieferbare Buch.

**Ihre Buchhandlung in Egg
Pfannenstielstrasse 5
Telefon 984 19 29**

Dorothee Neubauer und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

sorgfältig bedient

fachkundig beraten beim

metzger

Dorfplatz 1
8132 Egg

Tel. 01/984 35 35

alder

Fleisch Wurst Traiteur frische Fische Party-Service

Coiffure Bugget 

Artist of Hair

8132 Egg Tel. 984 22 65

UHC PFANNENSTIEL - SPIELPLAN 2002/03

Spielplan Junioren D3, Juniorinnen B1 und Juniorinnen C1

Datum:	Junioren D3 Standard, Gruppe 9	Juniorinnen B1 Standard, Gruppe 5	Juniorinnen C1 Standard, Gruppe 3
Sa, 26.10.02			14:40 Zuger Highlands 16:00 UHC Zumikon
Sa, 02.11.02	14:00 Bülach Floorball 16:00 UHC Dietlikon		
So, 03.11.02		<i>Rüti, Roosriet</i> 14:30 F-R Dürnten-B.-R. 16:20 UHC Bassersdorf	
Sa, 16.11.02			<i>Zumikon, Farlifang</i> 16:40 KTV Altdorf 18:40 Astros Rotkreuz
So, 17.11.02		<i>Chur, Sand</i> 11:45 Piranha Chur 15:20 UHC Dietlikon	
Sa, 23.11.02	<i>Bassersdorf, Geeren</i> 14:40 UHC B.S. Embrach 16:00 UHC Bassersdorf		
So, 01.12.02		<i>Zürich, Buhnrain</i> 12:40 UHCevi Gossau 15:25 UHC Elch W.-B	
Sa, 07.12.02			<i>Altdorf UR, Kollegihalle</i> 16:40 Jona-Uznach 18:40 UHC Eschenbach
Sa, 14.12.02	<i>Winterthur, Schönengrund</i> 15 :20 Kloten-Bülach Jels 18 :00 Fireball Nürens Dorf		
So, 15.12.02		<i>Dietlikon, Hüenerweid</i> 13:35 Floorball Zurich Lioness 15:25 I.M. Davos – Klosters	
So, 12.01.03		<i>Gossau ZH, Berg I</i> 09:00 UHC Bassersdorf 10:50 F-R Dürnten-B.-R.	
Sa, 18.01.03	14 :00 Winterthur United 16 :00 UHC Dietlikon		<i>Rotkreuz ZG, Waldegg</i> 14:40 F-R Dürnten-B.-R. 16:00 UHC Zumikon
So, 02.02.03		<i>Bassersdorf, Geeren</i> 09:55 UHC Dietlikon 13:35 Piranha Chur	
Sa, 08.02.03	<i>Nürens Dorf, Halzenbühl</i> 14:40 UHC Bassersdorf 17:20 Bülach Floorball		
Sa, 15.02.03			<i>Menzingen ZG, Schützenmatt</i> 15:20 Zuger Highlands 18:00 KTV Altdorf
Sa, 08.03.03	16:00 B. S. Embrach 18:00 Kloten-Bülach Jels		<i>Jona, Rain</i> 17:20 UHC Eschenbach 18:40 Astros Rotkreuz
So, 09.03.03		<i>Egg, Kirchwis</i> 09:55 UHC Elch W.-B 12:40 UHCevi Gossau	
So, 23.03.03		09:55 I.M. Davos – Klosters 11:45 Floorball Zurich Lioness	
Sa, 29.03.03	<i>Egg, Kirchwis</i> 14:40 Fireball Nürens Dorf 17:20 Winterthur United		<i>Egg, Kirchwis</i> 14:00 Jona-Uznach 16:00 F-R Dürnten-B.-R.
Sa, 27.04.03 So, 28.04.03	Finalrunde (Samstag und Sonntag)	Finalrunde (Samstag und Sonntag)	Finalrunde (Samstag und Sonntag)

UHC PFANNENSTIEL

Namens-(Un)-Sinn

An der Generalversammlung vom 13. Mai hatte Claudio Alborghetti zwei Anträge auf Namensänderung gestellt, die beide klar abgelehnt worden sind.

In der Diskussion zu diesem Thema machte Martin Binzegger den Vorschlag, das Thema „Namensgebung“ in der nächsten Chüelbox aufzuwerfen und weitere Vorschläge zu sammeln. Das möchten wir hiermit gerne tun.

Der Vorstand möchte zu diesem Thema gerne auch Stellung nehmen. Seine Meinung sieht wie folgt aus:

Die Namensdiskussion ist älter als der Verein selber, da diese bereits bei den Fusionsverhandlungen begannen. Sehr schnell wurde klar, dass nur ein Namen das neue Gebilde treffend beschreiben kann: UHC Pfannenstiel. Dass dieser Name für alle, welche unser Heimatgebiet oder wenigstens die Grundbegriffe kantonalzürcherischer Geographie nicht kennen, komisch oder lustig tönt, war den Beteiligten damals auch klar. Die Erwähnung

der drei Gemeinden Egg-Maur-Oetwil am See ist wegen den Vorschriften des SUHV zwingend. Der Verband verlangt, dass im Vereinsnamen ein Ortsname zweifelsfrei enthalten ist. Da der UHC Pfannenstiel in keiner seiner drei Heimatgemeinden auf das Gastrecht und die Anerkennung als Dorfverein verzichten kann, braucht er in seinem Vereinsnamen alle drei Gemeinden zu erwähnen.

Nach wie vor ist der Vorstand der Meinung, dass der aktuelle Name den Verein am besten symbolisiert. Es ist in den Händen der Spielerinnen und Spieler den Namen einem überregionalen Publikum bekannt zu machen und so sicherzustellen, dass unser Vereinsname und somit unsere Region nicht nur in der Küche gesucht und gefunden wird.

Wer der Meinung ist, einen besseren, zutreffenderen Namen für unseren Verein zu wissen, soll diesen Vorschlag dem Präsidenten zukommen lassen.

(Vorstand)

GRÜMPI 02

Unter der Leitung von Dani Hirt, Albi Vontobel, Felix Stauffer, Thomas Bischof und Ueli Hartwig ist das Grümpi 02 auch in diesem Jahr ohne grössere Probleme über die Bühne gegangen. Vom Freitagabend bis zum Sonntagabend haben sich zahlreiche Teilnehmer aller Altersklassen im Kampf mit Gegner, Ball und Tücken des Unihockeyspieles gemessen. Der Anlass war erfolgreich und findet im kommenden Jahr erneut statt. Dannzumal sollte das Turnier einige Änderungen erfahren und sanft renoviert werden. Der UHC Pfannenstiel möchte den Entwicklungen in der Unihockeyszene Rechnung tragen und das Turnier noch attraktiver machen. Mitmachen lohnt sich allemal

Auch in diesem Jahr durfte der UHC Pfannenstiel die Unterstützung einiger Sponsoren für die Durchführung des Grümpi in Anspruch nehmen. Der Verein dankt ganz herzlich!

Sponsorenliste Grümpi 2002:

**Zürcher Kantonalbank, Filiale Egg
Mobil-Versicherungen, Egg
Rhyner am Pfannenstiel
Garage Sommerhalder, Zürich
Restaurant Hochwacht, Egg
Restaurant Grütli, Hinteregg**

TRAININGSZEITEN

Sommer 2002 - Gültig bis Oktober 02

Sektion Egg:

Mittwoch	19.00 – 22.00	<i>Kraftraum</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	19.00 – 20.30	<i>Elite-Junioren</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	20.00 – 21.30	Herren 3 (mit Sektion Maur)	Sporthalle Looren, Maur
	20.30 – 22.00	<i>Herren 1</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	20.30 – 22.00	Senioren	Turnhalle Esslingen

Freitag	17.30 – 19.00	Junioren D1	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	17.30 – 19.00	Junioren C1	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	17.30 – 19.00	Junioren D3 / UH Schule	Dreifachhalle Kirchwis, Egg
	17.30 – 19.00	Juniorinnen C1	Turnhalle Bachtel, Egg
	17.30 – 19.00	Junioren B1	Turnhalle Bützi, Egg
	19.00 – 20.30	<i>Elite-Junioren</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	19.00 – 20.30	Juniorinnen B1	Turnhalle Bützi, Egg
	19.00 – 20.30	Damen 1	Turnhalle Bachtel, Egg
	20.30 – 22.00	<i>Herren 1</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>

Samstag	08.00 – 09.15	Junioren A	Turnhalle Blattenacher, Oetwil a.S.
----------------	---------------	------------	-------------------------------------

Sektion Maur:

Mittwoch	20.00 – 21.45	Herren 3 (mit Sektion Egg)	Sporthalle Looren, Maur
-----------------	---------------	----------------------------	-------------------------

Sektion Oetwil am See:

Montag	18.00 – 20.00	Junioren B2	Turnhalle Blattenacher, Oetwil a.S.
	20.00 – 22.00	Herren 2	Turnhalle Blattenacher, Oetwil a.S.

Dienstag	18.00 – 20.00	Junioren A2	Turnhalle Blattenacher, Oetwil a.S.
	20.00 – 22.00	Torhütertraining / Technik	Turnhalle Blattenacher, Oetwil a.S.

Mittwoch	19.00 – 20.30	<i>Elite-Junioren</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	20.30 – 22.00	<i>Herren 1</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>

Donnerstag	18.00 – 20.00	Herren 2	Turnhalle Blattenacher, Oetwil a.S.
-------------------	---------------	----------	-------------------------------------

Freitag	19.00 – 20.30	<i>Elite-Junioren</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>
	20.30 – 22.00	<i>Herren 1</i>	<i>Dreifachhalle Kirchwis, Egg</i>

Samstag	09.00 – 10.30	Junioren C2	Turnhalle Blattenacher, Oetwil a.S.
	10.30 – 12.00	Junioren D2	Turnhalle Blattenacker, Oetwil a.S.

AUF DER COUCH -

Pati Amadó, Vivi Auderset, Andrea Brändli

Corine DaPra mit drei Teamkolleginnen auf der „Couch“.



Name: Andrea Brändli
Alter: 23 Jahre
Team: Damen 1

Andrea: Ich hatte nun bereits 6 Trainer in der Zeit, und so richtig lange bin ich ja noch nicht dabei.

Viviane: Wer waren denn diese Trainer?

Andrea: Also zuerst war mal diese Antonella, als das Damen 2 neu gebildet wurde - mit Dominique. Dann waren Fetsch,

Andi, Claudio Alborghetti und Roger.

Corine: Wir haben ja nicht sehr viel Zeit für ein ausführliches Interview, wir gehen nachher noch ins Training. Habt Ihr gerade was auf dem Herzen, was Ihr zu Beginn loswerden wollt?

Andrea: Hat jemand genauere Infos was jetzt läuft, weil wir zuwenig Schiedsrichter haben? Können wir Grossfeld spielen, oder wird unsere Grossfeldmannschaft nicht angemeldet?

Corine: Das wissen wir noch nicht, ich hoffe es meldet sich noch jemand, der Schiedsrichter machen will. Auf alle Fälle, Pati, du bist ja schon am längsten dabei von uns... wie bist du zum Unihockey gekommen, und wieso hältst du es so lange aus mit uns?

Pati: Wie lange ich dabei bin? Also nach dem 1. Grümpi, dass muss jetzt 11 Jahre her sein, da habe ich am Anfang mit Mitschülerinnen gespielt. Dann ist Nicole Schächli dazu gekommen, und seit dann bin ich eigentlich aktiv dabei! Unihockey hält mich jung!

Corine: Wenn du so das Alter ansprichst - von der jüngsten hier am Tisch, Viviane, bis zur ältesten, Pati, ist ja doch ein relativ grosser Altersunterschied.

Viviane (grinst): Ja, Pati könnte meine Mutter sein.

Pati: Also nein, dass nun schon nicht ganz! Dann hätt' ich ja früh angefangen! Wieviel bist du jünger als ich, 12 Jahre?

Corine: Wir sind ja nun alle schon recht lange dabei, was meint ihr, was hat sich am meisten verändert in der Zeit?

Corine: Ich frage jetzt nicht, welchen du am Besten fandest... man sagt ja immer, Damen wären sehr schwierig zu trainieren. Was sagt ihr als Betroffene dazu?

Pati: Wenn man ein Mann ist, ist es schon schwierig...

Viviane: Ich glaube, dass muss einer eher Psychologe als Trainer sein!

Corine: Frauen tratschen und klatschen ja auch sehr oft, anscheinend.

Pati: Im momentanen Team finde ich das gar nicht, aber früher war das schon so.

Corine: Wir haben ja vorher schon mal ganz kurz darüber geredet... was fällt euch denn so zum Stichwort „Grossfeld“ ein?

Andrea: Ich freue mich extrem, hoffe natürlich, dass wir das wirklich spielen können. Ist aber sehr schade, dass uns viele im Club das nicht zutrauen.

Viviane: Ist schon eine sehr grosse Herausforderung...

Pati: Ich glaube, dass es auch Leute im Club gibt, die Roger einen allfälligen Erfolg mit uns nicht gönnen würden.

Corine: Denkt Ihr, wir werden erfolgreich sein?

Viviane: Vielleicht nicht kurzfristig.

Andrea: Wir brauchen einfach Zeit, wir können aber nur gewinnen.

Auf der Couch - Der Frauenzirkel



Name: Patricia Amadó

Alter: 29 Jahre

Team: Damen 1

Beruf: Primarlehrerin

Wichtiges: Hochzeit
18. September 02
17.00 Uhr, Egg

Corine: *Genau das denke ich auch: Die meisten erwarten ja sowieso, dass wir erfolglos bleiben. Entweder bestätigen wir die Erwartungen der anderen, oder wir sind besser. Schlechter können wir ja nicht sein.*

Pati: Was heisst den Erfolg? Jedes Spiel gewinnen oder etwas für den Club machen? Das wir immer gewinnen glaube ich nicht.

Andrea: Ich finde, wir haben gute und talentierte Spielerinnen, jetzt auch noch mit den Juniorinnen und den Spielerinnen aus Mönchaltorf die zu uns kommen. Einige sind wirklich super!

Pati: Ich finde es halt sehr schade, dass die Frauenteams immer um alles kämpfen mussten, wirklich um alles! Ausser als Andi unser Trainer war, da hat er für uns gekämpft. Wir sind halt schon ein bisschen in einem Macho-Club.

Corine: *In jedem Club gib's Probleme...*

Andrea: ...stimmt, in jedem Club gibt es Parasiten und Mitläufer. Es gibt solche, die derart viel helfen und sehr vieles machen, und dann gibt es andere, die nur profitieren wollen.

Pati: Man muss die Leute fast zwingen! Ich finde, die Trainer müssten die Spieler zwingen, zu helfen. Ohne Strafe geht heute ja fast nichts mehr!

Corine: *Sagt mal, hattet - oder habt - ihr vielleicht noch höhere Ziele im Unihockey?*

Andrea: Nein, ich nicht. Ich möchte beim UHC Pfannenstiel bleiben, obwohl ich nächstes Jahr

vielleicht wegziehe. Ich machte sehr lange einen Einzelsport bevor ich zum Unihockey wechselte und hier möchte ich nun auch bleiben.

Corine: *Habt ihr ein Vorbild? Kann innerhalb des Sports sein oder auch ganz allgemein.*

Viviane: Dani Hirt spielt genial.

Andrea: Nee, ich habe nirgend's ein Vorbild.

Pati: Also im Unihockey niemand. Ich finde, es spielen viele sehr gut. Ich bewundere aber

jene, welche den Schritt wagten, für ihre Träume den Club zu verlassen und wo anders spielen.

Corine: *Du hast dir nie überlegt, in eine höhere Liga zu wechseln?*

Pati: Ich war zu schlecht. Ich durfte das Czech-Open (Int. Grossfeldturnier) miterleben und dort mitspielen, das war mein Highlight und reicht mir. Gegem Schwedinnen und Tschechinnen zu spielen war halt schon was anders als hier gegen Schweizerinnen.

Corine: *Was gabs denn sonst noch so für Highlights in eurer bisherigen Karriere?*

Pati: Wir spielten vor längerer Zeit mal um den Ligerhalt und mussten das Spiel unbedingt gewinnen. Da machte unser Trainer „Webstübler-Blöcke“, wirklich eine Katastrophe. Wir waren so ein bisschen der Aussenseiter - Block, und da haben wir uns gesagt, denen zeigen wirs allen. Und tatsächlich haben wir 2 Tore geschossen und den Ligerhalt geschafft!

Viviane: Zu meinen Highlight gehören die Meisterschaftsrunden im Tessin.

Corine: *Ich fand unsere Cupspiele immer etwas Besonderes, vor allem dieses vor einigen Jahren gegen Astros Rotkreuz. Wir als absolutes Kleinfeldteam mit 3 mitgebrachten Fans traten mit 6 Spielerinnen an, 2 verletzten sich noch während des Spiels. Wir haben aber so genial gespielt, ich war richtig stolz auf uns, und haben auch nur relativ knapp verloren.*

Auf der Couch - der Frauenzirkel



Name: Viviane Auderset
Alter: 18 Jahre
Team: Damen 1
Beruf: KV-Lehrtochter

Viviane: Ich möchte die LAP bestehen, die hab ich zwar erst in einem Jahr.

Andrea: 3 Wünsche? Hmm...

Corine: Ja klar, jeder hat doch Wünsche!

Andrea: Glücklich sein.

Viviane: Ich kann mir doch jetzt nicht so Sachen wünschen wie Familie und so!

Pati: Ich wünschte mir, immer bessere Zeiten erleben zu können als im Moment, es soll immer besser werden!

Pati: Ja genau, da hatte man gesehen was man mit Wille alles erreichen konnte!

Corine: Gibt es etwas, dass Ihr euch vom Club wünschen würdet?

Pati: Grossfeld spielen zu können...

Viviane: Ein besserer Teamgeist. Nicht nur konsumieren und profitieren, sondern auch aktiv mithelfen. Da gibt es zuwenige bei uns.

Andrea: Ich wünsche mir einfach ein glattes Team, und das haben wir im Moment.

Pati: Ja, aber ich komme mir recht alt vor, sind alle so junge Häschen!

Viviane: Tu nicht so, freust du dich doch immer aufs Training!

Pati: Wartet nur ab, bis ihr mal 30 seid...

Corine: So, nun müssen wir bald ins Training, also auf zur letzten Frage:

Viviane: Ah ja, jetzt müssen wir jemandem so eine Frage weiterstellen!

Pati: Nein, das ist die Fragenstaffete. Hier muss jeder 3 Wünsche sagen.

Corine: Genau. Jeder soll mir 3 Wünsche sagen.

Viviane: Zufriedenheit, nicht nur für mich, auch für andere Leute.

Pati: Einfach 3 Wünsche fürs Leben? Dann wünsche ich mir eine schöne Hochzeit. So, das wäre jetzt offiziell!

Viviane: Ich möchte sterben, wenn ich noch rational denken kann.

Andrea: Ich hab was, ich möchte die Autoprüfung bis Ende Jahr bestehen. Aber sonst...

Viviane: Sag doch, du möchtest Schweizermeister werden!

Andrea: Das will ich aber gar nicht... vielleicht ein Haus, 2 Kinder, ein Hund und ein Tümpel.

Pati: Bis jetzt habe ich ja recht intime Wünsche gesagt, einen habe ich noch? Ich wünsche mir auf alle Fälle, weiterhin mit Mart so glücklich zu sein wie jetzt.

Corine: So, jetzt hat jeder 3 Wünsche gesagt.

Viviane: Moment, wir haben es zwar recht pressant wegen dem Training, aber du musst auch noch Wünsche sagen. Da bin ich gespannt.

Corine: Das ist jetzt schwierig, so ohne Vorbereitung. Ich wünschte mir, nicht mehr von Menschen Abschied nehmen zu müssen, die ich gerne habe.

Pati: Das ist aber nicht sehr realistisch.

Corine: Ich weiss. Dann wünschte ich mir noch, dass ich immer weiss, wie glücklich ich eigentlich bin, mit Claudio, meiner Familie, Gesundheit - dass ich das nie vergesse. Und das es weiterhin so schönes Wetter ist wie heute!

TATSACHENBERICHT -

Unsere Trainer im J+S-Kurs

Endlich hatte es geklappt, im dritten Anlauf wohlge-
merkt! Stefan Marty, Andreas Curiger und ich (Roger
Charbon) konnten den J+S Leiterkurs 1 absol-
vieren. Da alle regionalen Kurse ausgebucht wa-
ren, mussten wir nach Müren BE reisen, dass uns
seit dem letzten Trainingslager des UHC Pfannen-
stiel noch in bester Erinnerung war.

Alles noch beim Alten

Wir waren wieder im Sportchalet untergebracht, wo
noch alles beim Alten war (Ausgezeichnetes Es-
sen, Töggelikasten, TV- Raum, Sauna usw.). Ins-
gesamt waren an diesem Kurs 40 Personen: 34
Berner, 2 Baslerinnen (du Raattä) 1 Bündner und
unsere Zürcher Fraktion! Ratet mal wer den sehr



erfolgreichen
und unter-
haltsamen
Kursabend
am Ende
des Kurses
organisiert
hat?

Das Wochenprogramm liess keine Zeit übrig um
sich Müren ein wenig näher anzuschauen oder
mal richtig ausspannen zu können. Von 07.00-22.00
volles Programm. Dieses war jedoch so abwech-
selnd und vielseitig, dass wir immer sehr motiviert
(wenn auch nicht ganz wach - Vorabend!) bei der

Sache waren. Es gab viele praktische Sequen-
zen wie z.B. Passspiel, Blocken/Kreuzen,
Schusstraining, Goaltraining, Technik/Taktik, Kon-
dition, Koordination usw. und in den Theorieteil-
en ging's über Sporternährung, Mentales Training,
Trainertypen, Trainingsplanungen und vieles mehr.
Obwohl ich beim SUHV schon die Trainerkurse
1+2 besucht habe, lernte ich unglaublich viel neu-
es dazu.

Empfehlenswerter Kurs

Ein J+S Kurs ist wirklich jeder/m zu empfehlen
und ihr könnt nebenbei auch noch etwas Geld
verdienen. Für den UHC Pfannenstiel ist dies
übrigens auch von grosser Bedeutung, da der
Verein für jede J+S Person ebenfalls Geld be-
kommt, das der Club bitter nötig hat.

Na? Schon ein wenig euer Interesse geweckt?
Wenn ja, dann melde dich am besten bei deinem
Trainer oder bei Fabian Furrer (unser J+S Coach).

Schlimbütel- Curi, Papa Ste und ich werden je-
denfalls so bald als möglich die Weiterbildungen
von J+S besuchen.

Herzlichst euer Charbi

(Roger Charbon)

Gebäudereinigung

Hobi

Rosenweg 1, 8133 Esslingen

Telefon 01/984 22 13

- Neubauten
- Umzugswohnungen
- Fenster und Büros
- Bodenversiegelung
- Beton und Verbundsteine

VEREIN VERSA

Gegen sexuelle Ausbeutung im Sport



Seit der Generalversammlung 2002 ist der UHC Pfannenstiel Mitglied im Verein VERSA - (Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport). Der Verein VERSA ist auf Initiative des ZSS (Zürcher Stadtverband für Sport) ins Leben gerufen worden und hat heute schon zahlreiche Mitglieder aus verschiedensten Sportarten. Die aktuelle Mitgliederliste kann unter www.zss.ch/versa.htm heruntergeladen werden.

Der UHC Pfannenstiel veröffentlicht in der Chüelbox in Zukunft die Mitteilungen des Vereins VERSA, dies zur Information aller unserer Mitglieder. Wir erhoffen uns damit eine Sensibilisierung, aber auch eine offene Auseinandersetzung mit diesem Thema, auch wenn der UHC Pfannenstiel bis heute noch nicht von einem entsprechenden Vorfall betroffen war.

Zu ihrer Information druckt die Chüelbox die verschiedenen Grundsatzserklärungen, aber auch Pressetexte des Vereins VERSA hier ab. Der UHC Pfannenstiel wünscht dabei eine vollständige und transparente Information, auch über die eingegangenen Verpflichtungen unserer Funktionäre.

Grundsatzserklärung Trainer/in

1. *Ich anerkenne, dass mich als Trainer/in mit den Mitgliedern der Trainingsgruppe eine sensible Beziehung im Rahmen gemeinsamer sportlicher Übungs- und Wettkampftätigkeit verbindet.*
2. *Die Verantwortung für das Geschehen innerhalb dieser Beziehung liegt bei mir als Trainer/in.*
3. *Ich weiss um Macht und Einflussmöglichkeit meiner Position. Ich bin mir des Abhängigkeitsverhältnisses zwischen mir und den mir Anvertrauten bewusst.*
4. *Ich verpflichte mich zu einem sorgfältigen Umgang mit diesem Abhängigkeitsverhältnis. Im Vordergrund meines Interesses stehen Wohl, Gesundheit, Würde und wachsende Selbstbestimmung aller Mitglieder der Trainingsgruppe.*
5. *Als verantwortungsbewusste Autorität begegne ich allen Mitgliedern der Trainingsgruppe mit Achtung und Respekt vor ihrer integralen Persönlichkeit. Ich erkenne und respektiere die Bedürfnisse und Grenzen der mir Anvertrauten, selbst da, wo sie selbst diese vernachlässigen.*
6. *Ich bin mir der eigenen Bedürfnisse und Defizite bewusst und leiste den angemessenen Verzicht. Ich enthalte mich jeglicher Ausbeutung in materieller, sexueller und emotionaler Hinsicht.*
7. *Ich wende gegenüber den Mitgliedern der Trainingsgruppe keinerlei Gewalt an, weder leistungssteigernde, noch emotionale, verbale oder sexualisierte. Ich zeige ein adäquates körperliches und verbales Verhalten und pflege einen sorgfältigen Umgang im Bereich selbstverständlicher Berührungsmodalitäten.*
8. *Ich erkläre mich einverstanden, dass der Verein nach meinem Austritt bei allfälligen Referenzanfragen Auskünfte erteilen darf.*
9. *Ich bestätige den Erhalt des VERSA-Merkblattes «Verhaltensregeln für Trainer und Trainerinnen» und habe es zur Kenntnis genommen.*

Die vorliegende Grundsatzserklärung ist von allen unseren Trainern unterzeichnet und vom Präsidenten gegengezeichnet an den Verein VERSA eingeschickt worden. Dies ist u. a. eine der Aufnahmebedingungen. Neue Trainer müssen ebenfalls diese Grundsatzserklärung unterzeichnen, bevor sie ihr Amt im UHC Pfannenstiel antreten dürfen.

Das angesprochene Merkblatt für Trainer enthält folgende Punkte:

Verhaltensregeln für TrainerInnen

Die durch mich betreuten Kinder und Jugendlichen sind unter meiner Obhut und persönlichen Verantwortung. Für die anderen Kinder und Jugendlichen im Verein bin ich ebenfalls mitverantwortlich.

Wie verhalte ich mich als Trainerin/Trainer gegenüber den mir anvertrauten Kindern und Jugendlichen, damit ich die vom Verein vorgegebenen Bestimmungen gegen sexuelle Übergriffe im Sport einhalte:

1. *Nie gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen duschen.*
2. *Nicht zu oft nur mit einem Kind oder Jugendlichen zusammen sein.*
3. *Mich und mein Team nicht von den anderen abschotten.*
4. *Intensive Beziehungen zu einem Schützling vermeiden oder mindestens offen darlegen.*
5. *Bei persönlichen Beziehungen neben dem Sport klar darauf achten, dass keine Missverständnisse entstehen.*
6. *Meine Betreuerrolle muss mir immer bewusst sein. Wenn sich zum Beispiel eines der mir anvertrauten Mädchen in mich verliebt, muss ich mir als Trainer die Grenzen im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen selber setzen.*
7. *Heikle und unklare Situationen muss ich bewusst und aktiv vermeiden.*
8. *Ich nehme meine Verantwortung wahr und achte aufmerksam auf Signale von Kindern aus meinem Umfeld (Verein, Verband).*

Sexuelle Ausbeutung ist immer der schlimmst mögliche Fall, der eintreten kann und nie ein einmaliger «Ausrutscher» eines Erwachsenen. Sexuelle Ausbeutung darf nie entschuldigt oder verharmlost werden, weil ein Übergriff folgenschwere psychische Schäden bei Kindern und Jugendlichen verursacht. Bei einem Verdacht muss ich sofort und bedacht handeln, indem ich als erstes Fachleute kontaktiere. Keinesfalls vorher mit dem Verdächtigen selber sprechen.

Der UHC Pfannenstiel möchte alle seine Mitglieder auffordern, bei Verdacht auf sexuelle Ausbeutung oder Übergriffe sofort und ohne Einschränkung die nötigen Fachstellen, aber auch unbedingt die Vereinsführung zu informieren.

Das Thema Übergriff oder sexueller Missbrauch ist heutzutage für viele Eltern eine grosse Sorgenquelle. Der UHC Pfannenstiel betont an dieser Stelle, dass er sich mit seiner Mitgliedschaft beim Verein VERSA aktiv um dieses Thema kümmert. Der Verein VERSA hat auch für Eltern einige Merkpunkte zusammengestellt, die wir gerne an dieser Stelle veröffentlichen möchten.

V E R S A

**Verein zur Verhinderung sexueller
Ausbeutung von Kindern im Sport**

Was kann ich als Mutter oder Vater tun?

Als Mutter oder Vater kann ich meinem Kind beibringen: Dein Körper gehört Dir! Deine Gefühle sind wichtig! Es gibt angenehme und unangenehme Berührungen – niemand darf Dich zu unangenehmen Berührungen zwingen! Wenn mein Kind von sexueller Ausbeutung betroffen ist, sendet es bewusst oder unbewusst Signale aus.

Folgende Verhaltensweisen muss ich ernst nehmen, weil sie Signale sein könnten:

1. Mein Kind macht in seiner Sprache bzw. Wortwahl entsprechende Aussagen oder Andeutungen.
2. Meinem Kind geht es plötzlich und unerklärlich schlecht, es ist traurig und nicht mehr motiviert.
3. Mein Kind hat unerklärliche psychosomatische Beschwerden (Bauchweh, etc.).
4. Mein Kind zieht sich auffällig zurück und sondert sich ab.
5. Mein Kind will plötzlich im Training nicht mehr duschen.
6. Mein Kind will mit fadenscheinigen Argumenten nicht ins Trainingslager mitgehen.
7. Mein Kind will aus dem Verein austreten oder zu einem anderen Trainer versetzt werden.
8. Mein Kind zeigt verbal und in Gesten ein altersmässig unangepasstes sexualisiertes Verhalten.
9. Mein Kind absolviert übermässig viele Einzellektionen mit seinem Trainer oder trifft ihn auch privat.



Sexuelle Ausbeutung ist immer der schlimmst mögliche Fall, der eintreten kann und nie ein einmaliger «Ausrutscher» eines Erwachsenen. Sexuelle Ausbeutung darf nie entschuldigt oder verharmlost werden, weil ein Übergriff folgenschwere psychische Schäden bei Kindern und Jugendlichen verursacht.

Bei einem Verdacht muss ich sofort und bedacht handeln, indem ich als erstes Fachleute kontaktiere. Keinesfalls vorher mit dem Verdächtigen selber sprechen.

Presstext vom 29. Mai 2002

VERSA - Herausforderung für die Sportvereine

Vor rund einem Jahr startete VERSA mit dem primären Ziel, das Thema um die sexuelle Ausbeutung von Kindern auf der Stufe Sportverein zu enttabuisieren. Die Zwischenbilanz zeigt, dass dieses Ziel mehrheitlich erreicht werden konnte. Die Tatsache, dass aber noch immer Dutzende von Sportvereinen in der Stadt Zürich auf die Kontaktnahme von VERSA gar nicht reagiert haben, zeigt, dass nach wie vor viel Überzeugungs- und Aufklärungsarbeit geleistet werden muss

Auf Initiative des Zürcher Stadtverbandes für Sport (ZSS) wurde im März 2001 der Verein VERSA ins Leben gerufen. Im Vorstand von VERSA wird der ZSS unterstützt durch Fachpersonen der Stadt- und Kantonspolizei sowie aus den Bereichen Therapie, Medien und einem Vertreter der Sporttrainer. Erstrangiges Ziel von VERSA ist die Enttabuisie-

rung der Problematik „sexuelle Ausbeutung von Kindern“ auf Stufe Sportverein. Dieses Ziel konnte im ersten Jahr mehrheitlich erreicht werden. In sehr vielen Vereinen und Verbänden wurde das Thema aufgegriffen, teilweise mit traktandierten Vorträgen oder breiten Diskussionen. Es wurde Klarheit geschaffen, indem teilweise auch vermeintlich Selbstverständliches ausgesprochen wurde.

Diese Diskussionen haben auch noch offene Fragen und unterschiedliche Interpretationen der VERSA-Instrumentarien offen gelegt. Nicht zuletzt durch die unterschiedlichen Voraussetzungen für den einzelnen Verein, die sich je nach Sportart und vorhandener Infrastruktur ergeben. Im Sport gehört Körperkontakt zum Alltag – was ist gestattet und wo liegt die Grenze? Es tauchten Ängste auf, es gut zu meinen und trotzdem falsch zu machen.

Informationen Verein VERSA

Schadet VERSA gar dem Sport? VERSA führt diese Gespräche offen und im direkten Dialog mit den betroffenen Vereinen. Eines der grösseren Probleme stellt zweifellos die kulturelle Vielfalt im Raum Zürich dar, insbesondere auf der sprachlichen Ebene.

Von den etwas über 200 angeschriebenen Vereinen, welche in der Stadt Zürich Jugendsport anbieten, sind mittlerweile rund ein Viertel VERSA bereits beigetreten. Welche Vereine definitiv aufgenommen sind, kann der periodisch aktualisierten Mitgliederliste unter www.zss.ch entnommen werden. Bei knapp der Hälfte der angeschriebenen Vereine sind noch einige Formalitäten pendent, mehrheitlich sind die durch alle Trainer auszufüllenden Grundsatzserklärungen noch nicht vollständig eingereicht. Seitens Vorstand von VERSA wird auf eine vollumfängliche Erfüllung der in der Beitrittserklärung eingegangenen Verpflichtungen bestanden, bevor ein Verein in VERSA aufgenommen wird. Einzelne Vereine haben sich dem Thema bereits in einer anderen Form angenommen und bringen ihre Grundhaltung auf unterschiedliche Art und Weise zum Ausdruck. Insgesamt wurden damit die Erwartungen des Vorstandes von VERSA und dem ZSS übertroffen. Es war nicht das Ziel, möglichst rasch möglichst viele Vereine als Mitglieder aufnehmen zu können. Viel wichtiger ist, dass die Vereine ihre Verantwortung wahrnehmen und sich der damit verbundenen Herausforderung stellen.

Getrübt wird diese an sich positive Zwischenbilanz durch die Tatsache, dass einige Dutzend Sportvereine auf die wiederholte Kontaktnahme durch VERSA überhaupt nicht reagiert haben. Es steht deshalb ausser Frage, dass noch viel an Überzeugungs- und Aufklärungsarbeit geleistet werden muss. VERSA fordert alle im Jugendsport tätigen Funktionäre auf, den Mut aufzubringen und sich dem Thema zu stellen. Speziell auffordern möchte VERSA aber die Eltern, beim Verein ihres Kindes nachzufragen, wie der Verein mit der Herausforderung „sexuelle Ausbeutung von Kindern“ umgeht und wie er die Kinder zu schützen gedenkt. Grundsätzlich kann absolut kein Verständnis gebracht werden, wenn ein Verein mit aktivem Jugend-

sport das Thema mit dem saloppen Spruch „bei uns ist das kein Problem“ vom Tisch zu wischen versucht. Der Verein und seine Funktionäre übernehmen eine ethische Verantwortung, die auf keinen Fall delegiert oder negiert werden kann. Falls in diesen Vereinen alles so problemlos ist, dann spräche ja nichts dagegen, diese Haltung offen und deutlich auszusprechen und aktiv, beispielsweise mit einem kostenlosen Beitritt zu VERSA, nach aussen zu dokumentieren.

Unbestritten ist, dass sexuelle Übergriffe im Verein auch mit einer Mitgliedschaft bei VERSA nicht restlos ausgeschlossen werden können. Eine wachsende Auseinandersetzung mit dem Thema soll aber die Mauern des Schweigens aufbrechen und im unmittelbaren Vereinsumfeld von Kindern die Wachsamkeit und Sensibilisierung wecken. Noch immer wird häufig die mögliche Tragweite eines sexuellen Übergriffs krass unterschätzt. Oft kämpfen die Opfer ihr ganzes Leben lang mit den bzw. gegen die Folgen eines Übergriffs. Der Sport steht deshalb in der Pflicht, die ihm anvertrauten Kinder zu schützen und sexuelle Übergriffe unter keinen Umständen zu tolerieren. Die von VERSA den Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellten Instrumentarien (VERSA-Label, Merkblätter, Beitritts- und Grundsatzserklärungen) bereiten Vereinsverantwortlichen den Einstieg und die Thematisierung auf relativ einfache Art und Weise vor.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Sport seine Verantwortung wahrnimmt und den Kampf gegen den Missbrauch aufgenommen hat. Es entspricht einer Tatsache, dass zwar mehrheitlich über Täter berichtet wird. Deren Zahl ist jedoch im Verhältnis zu den tausenden, meist ehrenamtlich tätigen Trainer sehr klein. Trotzdem ist jeder Fall mindestens einer zu viel, weshalb der Sport, namentlich der Jugendsport, einer sexuellen Ausbeutung von ihm anvertrauten Kindern mit aller Entschlossenheit entgegenzutreten muss.

VERSA

Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport

CHÜELBOX - 35

Schadet VERSA den Vereinen?

Das durch VERSA aufgegriffene Thema der „Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport“ wirft natürlich bei den Vereinen viele Fragen auf. Ist das bei unserem Verein überhaupt ein Thema? Warum sollen wir uns also damit auseinandersetzen? Was bringt es uns oder schadet es sogar unserem Image, wenn wir darüber sprechen?

Jeder Sportverein trägt die Verantwortung für die ihm anvertrauten Kinder und Jugendlichen. Er muss sich deshalb auch mit schwierigen und herausfordernden Fragen sorgfältig auseinandersetzen. Dazu gehört auf jeden Fall auch das leider noch allzu oft tabuisierte Thema der sexuellen Ausbeutung von Kindern.

Ich möchte Ihnen an einigen Beispielen aufzeigen, mit welchen Unsicherheiten, Ängsten und Fragen ich während der Implementierung des Instrumentariums von VERSA im eigenen Verein und in der Diskussion mit vielen Funktionären und Trainer/Innen begegnet bin:

„Darf ich denn überhaupt noch Hilfe stehen?“

„Wenn ich ein Mädchen beim Ausführen einer Trainingsübung anfassen muss wird mir das sicher schon als sexueller Übergriff ausgelegt!“

Antwort: „Natürlich kannst Du noch Hilfe stehen – Du sollst es sogar! Jede körperliche Berührung wird vom Berührten genau so wahrgenommen, wie sie gemeint ist. Es gibt hier keine Grauzone. Ein Hilfsgriff (unter Umständen und ausnahmsweise auch einmal an Gesäss oder Brust) ist immer von einem „Antatschen“ klar zu unterscheiden!“

„Darf ich mich denn mit meinen Schützlingen nicht mehr über einen Erfolg freuen? Eine spontane Umarmung wird mir sicher als Übergriff ausgelegt!“

Antwort: „Keine Angst vor Natürlichkeit! Es ist wichtig, dass Du glaubwürdig bleibst und dass Du unklare und heikle Situationen meidest. Wenn Du

die Grenzen und die Selbstbestimmung Deiner Jugendlichen respektierst gibt es keinen Grund sich vor selbstverständlichen Berührungen zu fürchten.“

„Was kann ich machen, wenn sich ein Mädchen aus meiner Trainingsgruppe in mich verliebt?“

Antwort: „Du musst Dir als Trainer der Macht und Einflussmöglichkeit Deiner Position bewusst sein und damit verantwortungsbewusst umgehen. Du musst Dir die Grenzen im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen selber klar setzen und Ihnen diese in einem solchen Fall auch eindeutig kommunizieren. Sei in sportlicher und menschlicher Hinsicht ein gutes Vorbild!“

„Stehe ich denn nun unter ständiger Beobachtung und Kontrolle?“

Antwort: „Nicht mehr und nicht weniger als vorher! Es geht um die Information und die Sensibilisierung für dieses Thema, damit möglichst keine unklaren Situationen entstehen, die Fragen aufwerfen könnten! Sei Dir Deiner Betreuerrolle bewusst und respektiere das Wohl, die Gesundheit und die Würde Deiner Schützlinge.“

„Wenn wir in unserem Verein über sexuelle Ausbeutung sprechen, dann glauben doch alle, dass das bei uns ein Problem ist!“

Antwort: „Im Gegenteil! Durch die Information entsteht eine Enttabuisierung. Durch die Ausbildung der Funktionäre und Trainer/Innen lassen sich Unklarheiten beseitigen. Gegenüber den Eltern wird dokumentiert, dass der Verein aktiv etwas gegen potentielle Ausbeutung unternimmt. Und dadurch, dass der Verein bei VERSA engagiert wird die Eintrittsschranke für einen potentiellen pädosexuellen Trainer deutlich erhöht (er muss eine Grundsatzerklärung unterschreiben, man holt sich Referenzen bei früheren Klubs ein, etc...).“

Ich bin der Überzeugung, dass die Sportvereine über die Auseinandersetzung mit diesem Thema viel Goodwill gewinnen. Wir können damit natür-

Informationen Verein VERSA

lich nicht sicherstellen, dass sexuelle Übergriffe in Vereinen, die bei VERSA mitmachen ausgeschlossen sind, aber die offene Diskussion, die Information und die Ausbildung zu diesem Thema sind ein grosser Schritt in die richtige Richtung. Es ist zu hoffen, dass VERSA zu einem anerkannten „Gütesiegel“ für die Sportvereine wird.

Andreas Hediger, Sportdirektor Leichtathletik Club Zürich (LCZ), Trainer und Betreuer von Marcel Schelbert (400 m Hürden) und Mitglied des OK Weltklasse Zürich.

V E R S A

Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport

(Andreas Hediger)

Trainingslager 2002 vom 13. - 18. Oktober 2002 in Zuchwil

Was wir bieten:

- 1 Woche Unihockey bei besten Bedingungen
- viel Spass
- neue Leute kennen lernen
- breites Alternativprogramm

Definitive Anmeldeformulare mit allen Informationen folgen.

Wer bei der Organisation mithelfen möchte oder Trainingseinheiten leiten würde, meldet sich bitte bei:
Martin Bär, 01 941 08 94 oder werbung@uhcpcfannenstiel.ch

Wanted: Schiedsrichter

Wie bei fast allen anderen Sportarten gilt auch im Unihockey: **Ohne Schiri(s) kein Spiel!**

Der Verband löst dieses Problem, in dem er für jede angemeldete Aktiv- und Elitejunioren-Mannschaft eine gewisse Anzahl Schiedsrichter im Alter von mindestens 18 Jahre vorschreibt. Dieses Schiedsrichter-kontingent ist zu erfüllen, ansonsten gibt es Bussen oder sogar Mannschaftsstreichungen (die Höchstklassierte zuerst). **Der UHC Pfannenstiel braucht dringend interessierte Mitglieder, die dieses spannende Amt übernehmen möchten.**

Aus eigener Erfahrung kann ich folgende **Vorteile des Schiedrichterdaseins** auflühren:

- eine neue Ansicht, wie das Spiel funktioniert (neue Sichtweise)
- die Spielregeln kennen (dies bedeutet auch zu wissen, was erlaubt ist)
- finanzielle Entschädigung (pro Spiel CHF 25.--, das ergibt pro Einsatztag ca. CHF 75.-- bis 100.--)
- Lebens- und Persönlichkeitsschulung (Entscheide fällen und dazu stehen)

Jungen Spielerinnen und Spielern empfehle ich: Werdet Schiedsrichter, das bringt Euer Unihockey weiter.

Personen, die auf die übernächste Saison (2003/2004) Schiedsrichter werden wollen, sollen sich schon jetzt bei ihrem Trainer oder direkt beim TK-Chef Dani Hirt (TK-Chef@uhcpcfannenstiel.ch) melden.

HERUMGEHÖRT

Die Chüelbox - Fragenstaffette.



Die Regeln:

Mit einer einfachen Fragen hat die Redaktion den Stein in der Ausgabe 27 ins Rollen gebracht. Die erste Frage ging an Tobi Herren, die zweite an Marcel Schwarz und die dritte an Daniel Hirt, welcher selbständig folgende Frage an einen beliebig wählbaren Spieler gestellt hat.

Till Hirsekorn, du hättest nach Zumikon zu der Elite-A Mannschaft wechseln können, was hat dich bewogen, unserem UHC Pfannenstiel treu zu bleiben?

Naja, dieser Entscheid ist auf Anhieb wahrscheinlich nur schwerlich zu verstehen, vielleicht sogar auch noch nach dem zweiten oder dritten Versuch, die Gründe dafür zu erörtern, da die Elite A Liga sicherlich die „Crème de la crème“ der auf Grossfeld spielenden Junioren beherbergt, wozu sich schliesslich jeder gerne zählen würde... Sie verlangt Unihockey auf höchstem technischen, taktischen, läuferischen und auch mental-conspirativen Niveau und bietet somit die Möglichkeit für jeden Spieler, sich fast schon zwangsläufig während der Saison einen solchen Höchststand anzutrainieren- zweifellos ein Entwicklungsschritt, der mich zumindest unihockey-technisch ungemein weitergebracht hätte...

Doch die Tatsache, dass wir, nach unserer ersten, eher missratenen Saison auf dem Grossfeld, in der Darauf folgenden unsern Gegnern die Bälle um die Ohren schiessen wollten, veranlasste mich dann auch, erneut eine zweite Saison im Elite Team zu absolvieren. Kurz: Die erste Saison war nicht massgebend und eine Mannschaft, mit deren gewissen Spielern man schon seit fünf oder mehr Jahren zusammen spielt, wechselt man nicht einfach beim erstbesten Angebot zur Konkurrenz. Ausserdem ist die Dreifachhalle in Egg ohne Zweifel erhaben und in Kürze zu erreichen.

Zu diesem Entscheid sicherlich auch bewegt hat mich folgende Tatsache: Meine Prioritäten im Leben haben sich in den letzten 1-2 Jahren sichtlich verändert, so dass Unihockey nicht mehr denselben Stellenwert wie früher einnimmt, dem ich Zeit und Aufwand opfern würde, wie es sich für einen guten Elite A Spieler auch gehört. Wenn ich diese Hürde also genommen hätte, wären Abstriche in einer anderen Lebenspartie

für mich ein ungewolltes Muss gewesen, die ich für Unihockey auf höherem Level schlichtwegs nicht in Kauf nehmen wollte. Meine Anfangs grossen Ambitionen in diesem Sport beschränken sich nunmehr auf das Ziel, Unihockey auf hohem, jedoch nicht allzu professionellem Niveau zu spielen und v.a. mit Fun zu geniessen.

Dieser für mich wichtige Faktor bleibt ohne eine „witzige Truppe“ unerreichbar. Mit einer Mannschaft, die zwar spielerisch überzeugt, jedoch aus „fragwürdigen“ Personen besteht, bleibt meines Erachtens eine „Pflock-Mannschaft“. Unser ehemalige Elite-Trainer Urs Trinkner verstand es, taktisch bedeutende Spielzüge zu erklären und zu begründen und trug sicherlich einen grossen Teil zu der oft guten Atmosphäre in der Mannschaft bei, indem er grosse Stücke auf einen gesunden Teamspirit setzte; und dass besonders ich in diesem Bereich noch einiges dazulernen muss(te), ist auch kein Geheimnis mehr...

Obwohl ich der eher konservativ-schweizerischen „Nütneus!-Mentalität“ eigentlich abschwöre, spiele ich die Saison hier noch fertig. Wies nächstes Jahr aussieht: „Schaumamol...“

DIE NÄCHSTE FRAGE GEHT AN:

Claudio Giger

„Was sollen eigentlich die Striche auf deinem Kopf? Ich verlange eine Erklärung...!“

(Till Hirsekorn)

Ein Trainer räumt seinen Platz

Die Schlagzeilen in der örtlichen Zeitung sind kurz: „Trainerwechsel“. Die Begründungen kennen wir, entweder trennen sich Verein und Trainer „in gegenseitigem Einvernehmen“, die „sportlichen Ziele und Ausrichtungen“ waren unterschiedlich oder dann „hat die Mannschaft nicht mehr auf den Trainer gehört“. In wenigen Fällen wird ganz einfach der Vertrag nicht mehr verlängert und noch seltener trennen sich Trainer und Vereinspräsident beidseitig unfreiwillig. Als Sportfan bin ich dann meist der Ansicht, es wäre ja sicher aus anders gegangen, doch schliesslich heisst es, dass „neue Besen“ gut kehren. Noch nie aber habe ich überlegt, was in einem betroffenen Trainer vorgeht, vor allem auch dann, wenn der sportliche Erfolg oder der innere Zustand der Mannschaft in keiner Art und Weise Anlass zur Trennung geben. Doch dann durfte ich für die Chüelbox die Geschichte des Alfred Fredsson (Name von der Redaktion geändert) recherchieren. Fredsson musste vom Ortsverein in einem kleinen Dorf, nennen wir es Eichdorf, Abschied nehmen. Sein Fall ist etwas untypisch und doch ganz normal. Er wurde überflüssig - so sagte man. Beim Schreiben seiner Geschichte habe ich aber gemerkt, dass dies so nicht stimmt. Doch urteilen sie selber:

Trainerbüro geräumt

Alfred Fredsson, der sich während seiner kurzen Amtszeit in seinem kleinen, dunklen Trainerbüro stets wohl gefühlt hatte, trug die vielen Ordner, die sich im Laufe der Zeit so angesammelt haben, Sack für Sack aus dem zunehmend leeren Büro und nahm so während einiger Wochen Schritt für Schritt Abschied. Er war überzeugt, so die Schmerzen des „letzten Grusses“ zu lindern, weil er sich in Raten abmelden könne. Doch im Laufe der letzten Woche konnte er von Seiten seiner bald-ehemaligen Schützlinge unzählige Sympathie-Kundgebungen erfahren, wie er es nie für möglich gehalten hatte. Am allerletzten Tag, als er sich von seinen jetzt definitiv ehemaligen Spielern endgültig verabschiedet hatte, machte er sich traurig und gebückt auf den Heimweg. Das kleine farbenprächtige Klubhaus liess er dabei hinter sich. Vor seinem inneren

Auge, in seinem Herzen rasten Bilder aus jetzt vergangenen Zeiten vorüber, das beklemmende Gefühl der altertümlichen Eisenfaust, die sich gnadenlos um das wehrlose Herz klammert und kontinuierlich und mit kaltem Eifer drückt und reisst, reizte tief im Bauch die Tränendrüsen und liess alle Bemühungen, die Emotionen zu kontrollieren, ziemlich erfolglos bleiben. Den Schlüssel im Schloss kurz umgedreht, der Motor lief an und heulte unter dem Grosseinsatz des Gaspedals jaulend auf. Obwohl unbeteiligt, merkte auch das Fahrzeug ganz offensichtlich, dass sein Lenker den heutigen Tag lieber so lange herausgeschoben hätte, dass er irgendwann vergessen gegangen wäre.

Vorgeschichte

Wie fröhlich war sein Amtsantritt, als er eine völlig marode Mannschaft übernahm und sie in Ehren aus zum Ende der Meisterschaft führte. Den anschliessenden personellen Umbruch betrachtete er als tolle neue Chance und er freute sich, seine dreijährige Verpflichtung mit den Neuen in Angriff zu nehmen. Diese Aufgabe erfüllte ihn sehr, denn er verstand sich nicht nur mit seinen Co-Trainern, sondern auch mit seinem Team ausgezeichnet, das Verhältnis war geprägt von gegenseitigem Respekt, von Hilfsbereitschaft und Sympathie. Die Leistungen der jungen Equipe stimmten ihn jederzeit fröhlich und er malte sich schon aus, welche tollen Erlebnisse sie gemeinsam noch geniessen dürften. Dann aber machte ihm die Vereinsführung einen dicken, unschönen Strich durch die Rechnung: Fredsson, der sich immer als pflichtbewusster Coach gezeigt hatte, wollte mit dem Cheftrainer des Vereines die Planung für die kommende Saison erörtern. Die tat er frühzeitig, um jeden Stress zu vermeiden. Dort schon zeigte sich aber, dass sich besagter Cheftrainer mit Planung vor allem auf dem Reissbrett und selten auf dem Spielfeld beschäftigte, denn er liess jegliche Bereitschaft vermissen, sich für die Ideen des Alfred Fredsson einzusetzen. So hoffte er einfach, dass sich irgendeine Lösung finden würde, wenn er auch ziemlich schockiert von diesem

Ein Trainer räumt seinen Platz

Treffen gegangen war. Als kurze Zeit später ein Vorstandsmitglied des Vereines ein persönliches Gespräch mit ihm führte und ihm mitteilte: „Es tut uns leid, dass wir deine Ideen nicht so umsetzen können, aber du weisst ja, der Stellenmarkt für Trainer ist momentan sehr gut“, war für ihn klar, dass seine Zeit trotz guter Resultate und vor allem gutem Verhältnis zu den Teammitgliedern und dem Trainerstab in diesem kleinen Dorf abgelaufen war.

Wie sage ich es dem Team?

Noch lange fiel es ihm schwer, sich mit der Tatsache abzufinden, sein bisher weitaus talentiertestes und sympathisches Team zu verlassen. Trotzdem musste er sich auf Stellensuche machen, mehr halbherzig bewarb er sich bei verschiedenen anderen Dorfvereinen, einige wollten ihn, andere fanden ihn nicht passend für ihren Club. Schlussendlich entschied der Vorstand eines anderen kleinen Dorfvereines, dass sie ihm eine Chance geben wollten und für ihn stellte sich die Frage, wie er seinem Team diese Mitteilung möglichst schonend beibringen wollte. Er entschloss sich, möglichst kurz und bündig die Fakten zu präsentieren, denn er wusste, dass alle anderen Bemühungen zum Scheitern verurteilt gewesen wären.

Unerwartete Reaktion

Als ich mit Alfred Fredsson über diese Fall sprach, erwähnte er immer wieder, wie überrascht er von der Reaktion seiner Schützlinge war, die sich bei allen Stellen im Verein, aber auch in der Öffentlichkeit für ihren Trainer stark gemacht haben und so versuchten, seinen Wechsel zu verhindern. Leider liessen sich die Verantwortlichen aber nicht mehr umstimmen, was sie den jungen Nachwuchsstars auch ziemlich unverblümt und eher taktlos mitteilten. Doch die unerwarteten Reaktionen gingen weiter, die Vereinsführung musste den Trainer gar zwingen, einen Rundbrief zu verschicken, um den entstehenden Gerüchten und der offen ausgesprochenen Unzufriedenheit zu begegnen.

Wenn er von dieser Aktion spricht, sehe ich ihm an, wie er einerseits noch immer nicht verstehen kann, warum er seinen Platz räumen musste und er auf der anderen Seite eine grosse Dankbarkeit empfindet für alle die, die sich für ihn eingesetzt

haben und ihm so gezeigt haben, dass sie ihn schätzen. Solches hätte er nie und nimmer erwartet und es erfüllte ihn mit grosser Freude.

Abschied in Tränen

Seinen neuen Arbeitsort hatte er besichtigt, seine neuen Spieler waren ihm zumindest mit Namen bekannt, doch in seinem Herzen mochte er sich nicht mit diesen auseinandersetzen, solange er noch in Eichdorf tätig war, denn er in seinem Innern fühlte er wie John F. Kennedy - „Ich bin ein Eichdorfer“. Doch die Zeit liess den Moment unaufhaltsam nahen und plötzlich musste er sich der Reihe nach von allen im Dorfverein tätigen Funktionären und Spieler trennen. Zahlreiche gute Wünsche begleiteten ihn, unzählbare Umarmungen zeigten ihm, dass er nicht im Streit zu gehen hatte. Die Beteuerungen, auch mal wieder in den Trainingsbetrieb der alten Wirkstätte einen Blick zu werfen, sollen auch keine leeren Versprechungen sein. Und nach mindestens drei emotionalen Zusammenbrüchen blieb nur noch der Abschied von „seinem“ Team und „seinem“ Co-Trainer. Mit beiden hätte er liebend gerne weitergearbeitet, beide werden ihm - dies ist er sich sicher - von Herzen fehlen.

Was er bei diesem letzten Gruss erleben durfte, ist wohl die höchste Auszeichnung, die ein Trainer je erhalten kann, wertvoller als der Weltmeistertitel. Sein gesamtes Team gestaltete im einen überwältigenden Abschied, er durfte Kärtchen, Geschenke und Blumen mit nach Hause nehmen. Tränen in jeder Grösse säumten den Anlass und seine Augen.

Erinnerung

Die Erinnerung an dieses überwältigende Jahr und des unvergesslichen Abschiedes werden ihn auch an seinem neuen Wirkungsort begleiten. Seinen eigenen Angaben zu Folge, ist er als Trainer nicht besser oder schlechter als andere. Als Mensch aber hat ihn das letzte Jahr und vor allem auch der emotionell aufwühlende Abschied einige Schritte weitergebracht. Dafür ist er dankbar. Sehr.

(Andi Rätz)

PFANN- IN-TEAM

Schlagzeilen, Storys, Gerüchte

Schleimbeutel-Curi schlägt wieder zu

Jeder Goalie hat einen Schwachpunkt. Der eine hat ein schlechtes Positionsspiel, der andere kann die Bälle nicht fangen und dem dritten Schlussmann fehlt es vielleicht an der Konzentrationsfähigkeit. Bleibt noch Andreas „Curi“, der Schleimbeutel, Curiger, der „Olli Kahn“ der Herren 2. Neben den verdeckten, besonders scharfen oder ausnehmend plazierten Schüssen der Gegnerschaft kämpft er zusätzlich mit einem gnadenlosen Feind- seinen Schleimbeuteln. Nachdem er das letzte Jahr das Grümpeltturnier verpasst hatte, da er sich bei einer der anstrengendsten Sportarten überhaupt - dem Billardspielen - eine Schleimbeutel-Entzündung am Ellbogen zugezogen hatte, waren diesmal die eckligen, kleinen Dinger in den Knien dran, die nach nur einer Woche J+S-Leiterkurs den Geist aufgaben: Das Kleinfeldcupspiel musste der Coach der Junioren A mit Gips von der Bank aus verfolgen. Die Chüelbox-Redaktion hofft, dass der Curi nicht noch viele solcher Schleimbeutel in seinem Körper gelagert hat...

Leiterlispel mit Tobi Frisch

Besonders gemein hat es unseren Tobi Frisch mal wieder erwischt. Bei der Arbeit auf einer Leiter hat sich der Herren 2 - Crack so ungeschickt angestellt, dass er zuerst zwischen zwei Sprossen hindurchgeschlittert ist um sich dann zwischen besagten Hölzern zu verkeilen. Derart bewegungsunfähig gemacht, hing Tobi hilflos in der Leiter. Doch das allein genügte dem Schicksal nicht. Es sorgte dank einiger physikalischer Gesetzmässigkeiten dafür, dass die Leiter samt ihrem Anhang langsam aber sicher zu kippen begann... Die Redaktion empfiehlt rutschfeste Hallenturnschuhe...

(frei nach Familie Giger)

- **ISDN Installationen**
- **Internet Kabelanschlüsse**
- **Sanierung alter TV-Hausinstallationen für den Betrieb von Internet über das Gemeinde Kabel-TV Netz**
- **Servicearbeiten**
- **Industrieinstallationen/Service**



elektro maag ag

Ueli Maag
dipl. Elektroinstallateur
Glärnischstrasse 71
8618 Oetwil am See

Telefon 01 929 60 80
Fax 01 929 60 81
e-mail: info@elektro-maag.ch
www.elektro-maag.ch

Viel Vergnügen.

www.zkb.ch

Die nahe Bank



**Zürcher
Kantonalbank**

S. Murchini Sanitäre Anlagen

Neubauten

Umbauten

Beratungen

Reparaturen

Werkstatt:
Forchstrasse 149
8132 Egg

Büro:
Vollikerstrasse 17
8133 Esslingen

Telefon 01 / 984 00 45
Telefax 01 / 984 14 49

Apotheke Dobler

Lesebrillen
Goldener Schuss
Cholesterinmessungen

Phas, Vichy
Sans Soucis, Biokosma
Louis Widmer

8132 Egg am Pfannenstiel

Dorfplatz 4, 01/984 31 31
täglicher Hauslieferdienst





FÜR PERSÖNLICHEN SCHMUCK

GOLDSCHMIEDATELIER REGINE BRANDT
ZENTRUM RÖSSLI 8132 EGG
TEL. 984 27 17 FAX 984 31 43



Gadola schafft Raum.



- ▶ Verputzte Aussenwärmedämmung
- ▶ Vorgehängte, hinterlüftete Fassaden
- ▶ Hochbau und Tiefbau
- ▶ Immobilien und Verwaltungen

Zertifiziert ISO 9001

GADOLA UNTERNEHMUNGEN, 8618 Oetwil am See/8132 Egg
Tel. 01 929 61 61, Fax 01 929 61 71, www.gadola-bau.ch, info@gadola-bau.ch

